

Die Norderneyer Schulen

24. Jahrgang

Band 23

Sommer 2004

DIE NORDSEE ERLEBEN!



SONNE, MEER UND FRISCHEN
WIND GENIESSEN

Aktiengesellschaft
Reederei Norden-Frisia

FRISIA



Den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer erleben! Mit den Seehunden auf Du und Du gehen.

Einen Besuch der Nachbarinseln Juist und Baltrum oder Norderney von See aus genießen.

Informationen erhalten Sie in unseren örtlichen Schaukästen oder im Haus Schifffahrt.



AKTIENGESELLSCHAFT REEDEREI NORDEN-FRISIA

Haus Schifffahrt - 26548 Norderney - Tel.: 04932/913-1313 - Fax: 04932/913-1310 - E-Mail: info@reederei-frisia.de - Internet: www.reederei-frisia.de

Die Norderneyer Schulen

Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Grundschule
Jann-Berghaus-Straße 56
Telefon: 24 19

Kooperative Gesamtschule (KGS)
An der Mühle 2
Telefon: 24 02

24. Jahrgang

Band 23

Sommer 2004



Mit Maleraugen sehen

Vincent van Gogh und ich

Klasse 5c



Bauunternehmung
Eilt Wessels GmbH & Co. KG

Planen + Bauen

Beratung - Planung - Entwurf
Schlüsselfertiges Bauen
Hoch- Tief- und Stahlbetonbau
Pflasterungen

Architekten + Ingenieure

Im Gewerbegebiet 36
26548 Norderney
Telefon: (04932) 545
Telefax: (04932) 81295

*Wer baut,
braucht Partner!*

Seit über 100 Jahren Ihr Inselversorger



NOWEBAU

GARRELS

DER BAUFACHHANDEL AUF NORDERNEY



**Im Gewerbegebiet 25 • 26548 Norderney
Telefon 0 49 32 / 93 82-0 • Fax 0 49 32 / 93 82-20**

Liebe Leserinnen!

Liebe Leser!

In diesem Jahrbuch lesen Sie zum letzten Mal Beiträge aus der Orientierungsstufe, denn mit Ende des Schuljahres stirbt eine Schulform, die es SchülerInnen ermöglichen sollte, eine frühe Schullaufbahnentscheidung um 2 Jahre hinauszuschieben und somit mehr Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Ab dem 1.8.2004 kehren wir zurück zur früheren Dreigliedrigkeit, wie es auf Norderney bereits vor 1976 gehandhabt wurde. Auch innerhalb der drei Schulformen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium, ändert sich Entscheidendes. Das Programm der Hauptschule ist künftig sehr stark auf Berufsorientierung und Vorbereitung auf die Arbeitswelt ausgerichtet, während im Gymnasium die so genannten „Lernfächer“ noch größere Dominanz erhalten und die Wochenstundenzahl im Hinblick auf das Abitur nach Jahrgang 12 schrittweise auf 35 erhöht wird. Die Realschule wird –zumindest in den Klassen 5, 6 und 7 – zukünftig die eigentliche Orientierungsstufe sein, in der versucht wird, eine frühzeitige Festlegung auf den empfohlenen Schulzweig zu revidieren.

Auch die Grundschule muss sich umstellen: Sie wird „verlässlich“ und damit ändert sich die Struktur und der Rhythmus des Schulvormittags. Zwischen 7.45 und 12.45 Uhr können sich Eltern künftig darauf verlassen, dass ihre Kinder in der Grundschule versorgt sind.

Begleitend zur Osterweiterung der EU hat auch die KGS Verbindung zum östlichen Nachbarn Tschechien aufgenommen. Mit der Prager Schule „Zakladni Skola“ gab es in diesem Schuljahr erstmals Austauschbegegnungen, die sehr positiv verliefen, so dass sich ein weiterer Austauschschwerpunkt neben den bisherigen Austauschschulen in Frankreich und England abzeichnet.

Das Jahrbuch erscheint nach dem Willen der Leserschaft weiterhin im gewohnten Format, nur farbiger ist es geworden. Das wurde dadurch möglich, dass Druckkosten reduziert werden konnten, weil ein erweitertes Redaktionsteam bereits vor Ort eine druckfertige Vorlage erstellt. Auch wuchs die Zahl derer, die mit Geldspenden mehr Farbe finanzierten. Allen Förderern unserer Arbeit einen herzlichen Dank.

Johannes Terfehr
Gesamtschuldirektor

Ute Lücke
Rektorin

Neuer Schulhof für die Grundschule

Schlimm sieht er aus, der östliche Schulhof der

Grundschule. Nachdem im vergangenen Jahr aus Sicherheitsgründen auch noch die letzten Spielgeräte entfernt wurden, blieb den Kindern nur noch eine Betonwüste, auf der man bestenfalls noch „bolzen“ kann. Das nahmen Schüler, Eltern und Lehrer der Grundschule zum Anlass, sich Gedanken über einen neuen Schulhof zu machen. In der folgenden Zeit kamen eine ganze Reihe guter Ideen zur Umgestaltung zusammen, wie etwa ein „Amphitheater“ oder „Ruinen“. Natürlich soll auch ein „Grillplatz“ für Schul- oder Klassenfeste seinen Platz finden. Selbstverständlich soll alles naturnah und umweltfreundlich gestaltet werden. Deshalb hat sich der BUND Norderney auch bereit erklärt, eine Planung für das Gelände zu erstellen.

Erste Maßnahmen wurden inzwischen in Angriff genommen. So wurde hinter der Schulküche Mutterboden aufgeschüttet und ein Gartenhaus errichtet. Es werden Beete angelegt, die von den Klassen jetzt im Frühjahr bepflanzt werden.

Für alle anderen Umbauten bedarf es zunächst einer anderen großen Anstrengung: Der bisherige Asphalt-Boden muss erst einmal entfernt werden. Alleine das kostet zwischen 15000 € und 20000 €. Das Geld muss durch Veranstaltungen, Spenden und Sponsoren aufgebracht werden. Mit Hilfe des Förderkreises der Norderneyer Schulen konnte ein Spendenkonto eingerichtet werden (Konto 890 486 8002; BLZ 283 218 16 bei der OLB Norderney). Einen guten Teil des Geldes hat die Schule schon sammeln können, aber es fehlt noch eine ganze Menge.

Sowohl der Förderkreis als auch der Schulelternrat und die Stadt Norderney haben der Schule Hilfe und tatkräftige Unterstützung zugesagt. Unter guten Bedingungen könnte die Umgestaltung im Herbst begonnen werden. Die Fertigstellung wird sich vermutlich aber über mehrere Jahre hinziehen.



Ute Lücke

Liebe Jahrbuch-Fans!

Anfang Mai ist ein lang gehegter Traum endlich in Erfüllung gegangen. Nachdem ich schon drei Jahre auf Norderney lebe, konnte ich am 3. Mai mit Freude meinen Dienst an der Grundschule aufnehmen. Sport, Mathematik und Sachunterricht sind meine Schwerpunktfächer - gerne unterrichtete ich auch Religion, Textil und Kunst.

Mit Norderney bin ich schon seit meiner Kindheit sehr verbunden, da meine Eltern 1959 diese Insel als geeigneten Urlaubsort entdeckten. Meine beiden Kinder sind schon einigermaßen erwachsen, sodass ich Zeit habe, meinen Hobbys - fotografieren, Sport treiben, singen und reisen - nachzugehen.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihre (Eure) Karin Bohmann



Lothar Filles

Maler- und Lackierermeister

Im Gewerbegebiet 39 26548 Norderney

☎ 0 49 32 / 20 10 / 28 10

Farbenhaus Rass

**Farben - Lack - Glas - Tapeten
Bodenbeläge**

26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

Gartenstraße 2 · Telefon (04932) 28 10

Im Gewerbegebiet 39 · Telefon (04932) 20 10

Vorlesewettbewerb in der Grundschule ...

... so stand es in einer Fachzeitschrift, und wir dachten gleich: Warum nicht auch bei uns - als „Vorübung“ für den offiziellen Wettbewerb in der 6. Klasse? Damit würden wir doch im Sinne der Leseförderung unseren Schülern etwas Spannendes anbieten, bei dem sie selbst aktiv mitmachen können.

Als Termin für die Endausscheidung wählten wir die 1. Woche im Juli, damit auch die Erstklässler mitmachen konnten, denn die meisten können nach knapp einem Jahr Schule schon lesen.

Mit der Vorentscheidung in den Klassen begannen wir etwa drei Wochen vorher. Alle Schüler suchten sich ein Buch aus - entweder aus dem eigenen Bestand oder aus der Schülerbücherei - aus dem sie mit viel Begeisterung und Ehrgeiz zu Hause einen Text vorbereiteten und ihn nach einer kurzen Buchvorstellung (Titel, Autor, Inhalt) in der Klasse vortrugen (Dauer 3-5 Minuten). Die Mitschüler füllten für jeden Vorleser einen Stimmzettel aus, auf dem für die Kategorien - Buchvorstellung, lautes und deutliches Vorlesen, flüssiges Lesen, Betonung - mit dem Ankreuzen von bis zu drei „Smilies“ eine Bewertung vorgenommen werden konnte.

Die drei besten Leser vertraten dann am 2. Juli 2003 ihre Klasse in Gegenwart des kompletten Jahrgangs beim „richtigen“ Wettbewerb. Die Viertklässler mussten sich hierfür allerdings ein neues Buch aussuchen. Für die Jury konnten wir nach etlichen Absagen wegen beruflicher Termenschwierigkeiten zwei Angestellte aus dem hiesigen Buchhandel, zwei Elternvertreter, eine Schülerin der KGS (ehemalige Kreissiegerin beim Lesewettbewerb der 6. Klassen) und unsere Schulleiterin gewinnen.

Am darauf folgenden Tag fand dann im Beisein aller Schüler die Siegerehrung statt. Alle Teilnehmer der Endausscheidung erhielten eine Urkunde und ein kleines Buch, das sie sich vom „Grabbeltisch“ aussuchen durften; den Stufensiegern wurde dazu ein umfangreicheres Buch überreicht - alles gesponsert von unserem Förderkreis. Zum Abschluss waren die Organisatoren erleichtert, dass alles reibungslos geklappt hatte. Die Zuhörer waren sowohl bei den Vorträgen in der Klasse als auch in der Endrunde durchaus kritisch, aber begeistert bei der Sache. Die Jurymitglieder versicherten, dass es richtig Spaß gemacht hatte. Der Wettbewerb war für mehrere Tage bei den Schüler ein wichtiges Thema und die Lehrer waren erfreut von der Lesebegeisterung ihrer Kinder. Bleibt zu hoffen, dass dadurch die Lesemotivation bei einigen geweckt oder gefördert wurde. Auf jeden Fall planen wir nach einem Jahr Pause für das kommende Schuljahr eine Wiederholung.

Die Sieger in 2003 waren:

- | | | | |
|---------------|----------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. Schuljahr: | 1. Liska Pleines | 2. Linus Benner | 3. Fabienne Peters |
| 2. Schuljahr: | 1. Lena Peters | 2. Janna-Luisa Beermann | 3. Linda Hagen |
| 3. Schuljahr: | 1. Marie Behr | 2. Reno Böcker | 3. Jan Majora/Mona Bürger |
| 4. Schuljahr: | 1. Julia Freudenberg | 2. Rieke Homburg/Sina Rass | 3. Felicitas Peters |



Klasse 1a

oben (von links): Frau Neuhaus, Anna Assing, Clara Pering, Weke Pauls, Leila Ibrovic,

Sören Spilak, Jessica Zuber, Markus Hillmann, Frauke de Boer, Janika Saathoff

Mitte: Denise Pelz, Marek Visser, Jonas Hanke, Niklas Lübben, Selina Dons,
Lorenz Behr, Wiebke de Vries

vorne: Anika Stute, Kim-Lisa Jürgens, Insa Heckelmann, Vanessa van Velzen,
Adharma Visser, Mats Visser, Helena Richter, Nils de Vries,
Niklas Lacalandra

es fehlt: Phillip Büskens

Neues aus der Grundschulbücherei

Harry-Potter-Serie vollständig

November 2003 - Endlich erscheint der 5. Harry-Potter-Band in den deutschen Buchläden! Klar, dass wir ihn für unsere „Großen“ in die Schülerbücherei aufnehmen. Aber wer darf das heißbegehrte Buch zuerst ausleihen?

Der wahre Fan muss sich also erst beweisen - durch die Beantwortung eines speziellen Harry-Potter-Fragebogens. Viele richtig ausgefüllte Zettel werden abgegeben und das Los muss entscheiden. Die glückliche Gewinnerin ist Jasmin Johanni aus der 4b. Alle anderen Teilnehmer müssen erst einmal mit einem Harry-Potter-Aufkleber vorlieb nehmen und können nur hoffen, dass Jasmin schnell lesen wird.

Hätten Sie es gewusst?

- Wie heißt der Kater von Petterson?
- Welches Tier trägt den Namen Latte?

Dann hätten sie bei dem „Tierischen Lesequiz“ mitmachen können, das die Schülerbücherei der Grundschule im Februar 2004 für alle Leseratten veranstaltete. In Kinderbüchern sind die Tiere ja häufig die Hauptfiguren und bieten sich somit für ein Quizthema an.

Dafür mussten die Schüler der ersten beiden Schuljahre 10 Multiple-Choice-Fragen, die Dritt- und Vierklässler 15 Fragen frei zu Tierbüchern beantworten. Als Hilfe lagen diese Bücher die ganze Zeit in der Schulbücherei aus und konnten dort eingesehen werden. Dementsprechend herrschte in diesen Tagen ein reges Treiben mit teilweise lautstarken Diskussionen an dem ansonsten (beabsichtigt) ruhigen Ort.

Rund ein Drittel aller Grundschüler beteiligte sich an dem Ratespiel. Bedauerlich war, dass bei manchem Fragebogen Fragen schlichtweg übersehen oder offensichtlich nicht richtig gelesen wurden bzw. nicht sorgfältig in den Büchern nachgeforscht wurde. Mit anderen Worten, die Fragebögen wurden zum Teil recht oberflächlich bearbeitet - so wie es heutzutage oft beklagt wird.

Alle Teilnehmer mit voller Punktzahl aber erhielten als Trostpreis eine Tüte voller süßer Tiere oder eine Tierpostkarte. Die Gewinner der 3 ersten Preise (je ein Stofftier) wurden ausgelost:

1. Preis - Svea Kluin, Klasse 2b
2. Preis - Liza de Vries, Klasse 3b
3. Preis - Kai Schuster, Klasse 1b



Klasse 1b

hinten (von links): Victor Pfeiffer, Djordje Duric, Joost Loth, Atilla Dogan, Leif Ossevorth, Tom Ahrens, Hendrik Pietschmann, Hauke Pauls, Marie-Isabelle Beermann, Rieke Bents, Frau Linnerud

Mitte: Marvin Rieser, Janna Padberg, Alexander Fouquet, Kai Schuster, Marius Curtius, Mareike Pauls, Carina Eckardt

vorne sitzend: Marie-Luise Föllmer, Kelly de Sousa Felecicino, Aileen Martens, Tabea Welsch, Nataly Giebel, Nathalie Pawliczak, Rena Hinrichs, Jantje Laska, Meike Sitzer, Melina Quast

Die Kinder der 2b

schreiben gerne kleine Geschichten!

Susi geht abends ins Bett und träumt, dass sie ein Detektiv ist. Da kommt ein Skelett auf sie zu. „Aaah!“, schreit Susi und rennt weg. Da wacht sie auf.

Ein Mann stellt eine Vogelscheuche aus Holz auf. Da kommt ein Biber und frisst die Vogelscheuche auf.

Umi ist krank. Er hat eine Lungenentzündung. Umi muss ins Krankenhaus. Nach drei Wochen ist er wieder kerngesund. Seine Mutter freut sich.

Frau Lange fällt hin. Sie läuft zu Oma. Oma gibt ihr ein Pflaster. Frau Lange ist glücklich.

Ein kleiner Fuchs wird von einem Jäger gejagt. Er versucht, zu entkommen. Der Jäger stolpert, und der Fuchs entkommt.

Umi hat Geburtstag. Er backt einen Kuchen. Er deckt den Tisch. Dann kommen alle.

Umi ist im Wald. Da hört er eine Eule und geht zu ihr. Er fragt sie, was sie hat. Da sagt die Eule, dass sie seit Tagen nichts mehr gegessen hat. Umi gibt ihr eine Maus. Die Eule freut sich.

Umi hat heute Geburtstag. Er fliegt nach London und feiert da. Seine Omi hat für ihn eine Jacke. Marc hat für ihn eine Dose Kekse.

Umi geht in den Zirkus. Da sind viele Clowns und Affen und Elefanten auf runden Bällen. Da ist auch ein Löwe, der durch einen brennenden Reifen springt. Nun ist der Zirkus aus.

Umi isst mit Leoni und Susanna Kuchen. Danach gehen sie an den Strand und bauen die größte Sandburg der Welt.

Umi spielt in seinem Zimmer. Sein Papa kommt von der Arbeit. Er hat ganz viel Hunger. Umi hat auch Hunger.

Eine kleine Krake und ein großer Fisch waren gute Freunde. Sie machten alles zusammen.

Umi ist im Mülleimer. Oma ist auch im Mülleimer. Wenn sie wieder rauskommen, backen sie einen Kuchen.

Julian und Leif gehen in den Garten und genießen die Blumen. Und dann trinken sie Limo.

Umi ist krank. Seine Mutter hat ihm Tee gekocht. Da sagt die Mutter: „Umi, der Arzt meint, du bist bald wieder gesund.“

Umi geht zu seiner Oma. Umi und Oma gehen an den Strand. Sie bauen die größte Sandburg. Dann legen sie sich hin und ruhen sich aus.

Klasse 2000

„Klasse 2000“

Ein Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung an Grundschulen

Seit nunmehr drei Jahren läuft an der Grundschule für alle Kinder der Klassen 1-3 das Programm „Klasse 2000“ und die Schüler, Lehrer und Eltern finden das Programm klasse.

Was ist eigentlich „Klasse 2000“?

Das Programm Klasse 2000 wurde von Pädagogen, Medizinern, Psychologen, Ernährungs- und Sportwissenschaftlern entwickelt und setzt auf Spiel, Spaß und Stärkung der Lebenskompetenz. Seit das Projekt 1991 am Institut für Präventive Klinikums Nürnberg entstand, haben mehr als 200.000 Kinder mit birne auf zwei Beinen, macht. Klaro begleitet vier Grundschuljahre fiktionsfigur durch das Programm ist die durch Gesundheitsförderung Körperwahrnehmung Selbstwertgefühls und petenz und die Schuschen Umgang mit Altersdrogen.

Mit über 5.000 teilnehmenden Klassen im Schuljahr 2002/2003 ist Klasse 2000 das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung an Grundschulen. Wesentlicher Bestandteil des Programms sind Gesundheitsförderer. Gesundheitsförderer sind Ärzte, Physiotherapeuten, Gesundheits- und Sozialpädagogen und speziell für diese Aufgabe geschulte Personen, die in die Klasse kommen. Aber auch die Lehrer helfen mit, das Jahresprogramm von zehn bis zwölf Schulstunden mit den Kindern zu erarbeiten, damit die Kinder sich mit dem eigenen Körper vertraut machen, ihr Selbstwertgefühl und ihre soziale Kompetenz stärken sowie zum kritischen Umgang mit Zigaretten und Alkohol befähigt werden.



Pneumologie des stand, haben mehr „Klaro“, einer Glüh-Bekanntheit ge die Kinder in den als Logo und Identifiktionsprogramm. Ziel des Suchtvorbeugung derung, Förderung mung, Stärkung des der sozialen Komlung eines kriti-Genussmitteln und

menden Klassen lern im Schuljahr 2000 das bundeszur Gesundheitsförbeugung an Grund-Bestandteil des Pro-



Oldenburgische
Landesbank

Sie suchen

einen interessanten Beruf mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen. Sie sind engagiert, haben ein aufgeschlossenes Wesen und arbeiten gerne im Team. Sie streben einen Realschulabschluss, Berufsfachschulabschluss oder Abitur an. Dann haben wir den richtigen Ausbildungsplatz für Sie!

Wir suchen zum August 2005

Auszubildende für den Beruf Bankkauffrau / Bankkaufmann

Ihre Ausbildung absolvieren Sie direkt in unserer Filiale Norderney und den angeschlossenen Geschäftsstellen. Innerhalb der Ausbildung werden Sie früh im kundennahen Bereich eingesetzt und lernen das Wertpapier- und Kreditgeschäft einer großen Regionalbank kennen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie jetzt Ihre Bewerbungsunterlagen an die

Filiale Norderney, Strandstraße 3, 26548 Norderney

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.olb.de „Job und Karriere“
oder bei Nina Schorn, Telefon 04932 9183-51



Klasse 3a

vorne (von links):

Melissa Fritsch, Alina Pelz, Jana Fritsching, Laura Pauls, Lena Peters,
Mathis van Bömmel, Julius Renk, Jörn Schlieter, Felix Stell

Mitte:

Matthias Ruth, Nhat Tan Le, Linda Hagen, Julian Fischer, Tabea Hensel, Henning
Janssen, Marcus Krause, Frau Aldegarmann

hinten:

Frau Petzka, Ismeta Veladzic, Lisa Buck, Henning Curtius, Fatima Ibrovic,
Laura Steigerwald

es fehlt:

Marie-Louise Ulbrich

Wir bieten Service aus einer Hand
Versicherungen, Bausparen, Finanzierungen, Geldanlagen
- sprechen Sie mit uns -
Gerne auch am Wochenende

VICTORIA

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

Versicherungen
D.A.S. Rechtsschutz
Bausparen
Kapitalanlagen
Finanzierungen

Paul Hillmann

Versicherungsfachmann (BWW)

Generalagentur der
VICTORIA Versicherungs-
Gesellschaften

Nordhelmstraße 77A
26548 Norderney
Tel. 049 32/577
Fax 049 32/778
Mobiltel. 01 71/5 75 15 71

Basler Securitas
Versicherungen

Agentur
Andrea Hillmann

Telefon (049 32) 577 o. 779
Telefax (049 32) 778
Mobil (01 71) 7 12 01 24
Andrea.Hillmann@basec.de

Basler Securitas
Versicherungs-AG
Agentur Andrea Hillmann
Nordhelmstraße 77 a
26548 Norderney

Ihr Vertrauenspartner für Schmuck und Uhren

Jann-Berghaus-Str.10
Norderney
Tel. 3856 - Fax 81012

Goldschmiede

Holtmann



www.goldschmiede-holtmann.com
info@goldschmiede-holtmann.com





Klasse 3b

vordere Reihe (von links): Neele Pleines, Karl-Gregor Solaro, Jann Vißer, Le Van Anh,

Michaela Rosebrock, Yonca Dogruöz, Liza de Vries

mittlere Reihe :

Julia Eckardt, Lena Saathoff, Erik de Boer, Anna Linnerud, Philipp de Boer,
Jonas Mester, Paul Bomhard, Jürgen Niemeyer

hintere Reihe:

Frau Lücke, Janna-Luisa Beermann, Svenja Lengerhuis, Lisa Ahrens,
Anika Hongaard-Beyer, Lina Weermann, Janine Mansfeld, Melanie Dons,
Lucas Schmalenbeck, Dennis Quast

es fehlt:

Sabrina Dierkes

Klasse 4a bei der Badezeitung Norderney



Die 4a vorm Gebäude der NBZ

Durch einen Zeitungsartikel wurden wir darauf hingewiesen, dass die alte Druckmaschine unserer Badezeitung ins Gutenberg Museum transportiert werden soll. Wir beschlossen daher, uns diese Maschine noch einmal anzusehen. Im Unterricht bereiteten wir uns gründlich auf den Besuch vor.

Der Film von der Kreismedienstelle zu dem Thema war so alt, dass er uns noch schön das alte Bleisatzverfahren zeigte, dass auch noch bei uns verwendet wurde.

Herr Lührs führte uns durch die Druckerei und erklärte uns sehr anschaulich noch einmal das Verfahren vom Satz bis zum Druck der fertigen Zeitung. Leider konnten wir die Druckmaschine nicht mehr in Betrieb nehmen, doch auch so war der Besuch für uns sehr informativ.

Spannend wird sicherlich noch der Abbau und der anschließende Transport der großen Maschine nach Mainz. Wahrscheinlich muss für den Abbau der Maschine das Dach geöffnet werden. Geplant war der Transport für Mitte März. Wahrscheinlich sind aber noch nicht alle logistischen Probleme gelöst.



Klasse 4a vor der Druckmaschine

Die übrigen Klassen der Grundschule

Schulkindergarten / Frau Thaeter:

Meike Fischer, Charlotte Hammann, Erico Holzkamp,
Domenike Mensch, Jan Pering, Christian Pohlmann, Jan Schlieter, Svantje Welsch

Klasse 2a / Frau Boyken: Juri Akay, Jörn Bakker, Fedo Bents, Philipp von Diepenbroek, Lukas Eilts, Wiebke Extra, Gent Folpts, Jannis Gebert, Marie Hartwig, Pascal Hoffmann, Michael Jakobs, Malin Munke, Caroline Nier, Teelke Opitz, Gerrit Pauls, Lina-Marie Pohl, Erik Richter-Alten, Dennis Rönicke, Niklas Rosenboom, Ramona Schild, Michelle Todorovic, Jaika Vieweger

Klasse 2b / Frau Lange: Linus Benner, Nico Ennen, Annika Fleßner, Leoni Gramberg, Leif Groebler, Janneke Harms, Martin Hausmann, Kilian Hinrichs, Julian Hoffmann, Marc Holzkamp, Tim Khalil, Susanna Klaassen, Svea Kluin, Cemal Merzifon, Kea Mittenentzwei, Liska Pleines, Klara Schulz, Frederic Stuhr, Christian Temme, Alec Ufen, Ismet Veladzic, Viktoria Wirringa

Klasse 2c / Herr Lücke: David Bodenstab, Philip Deckena, Sascha Ebbighausen, Renke Fischer, Melanie Fritsch, Daniel Göldenitz, Stephanie Herzog, Berit Hohnrodt, Lena-Anneke Janssen, Aiko Jürrens, Panagiotis Karatassios, Thang Long Le, Riccarda Loth, Wiebke Lührs, Janis Meyer, Fabienne Peters, Timo Raß, Jan Thomas Röhrig, Anna Tjaden, Giulianna Vomiero, Michele Weber

Klasse 4a / Frau Hinrichs: Reno Böcker, Anna Bubert, Tim Dangendorf, Finn Deckena, Christoph Dehns, Tolga Dogan, Julia Falk, Raphael Gronewold, Friederike Hammann, Rico Holzkamp, Jannis Kollmann, Dennis Lohbeck, Jan Majora, Nico Melles, Sönke Namuth, Wenke Namuth, Joline Pleiss, Anna Spilak, Marco Visser, Jule Wolf, Kyra Wolf, Lea Wolf

Klasse 4b / Frau Schoolmann: Laura Ahrens, Lara Akay, Marie Behr, Francesca Bellini, Mona Bürger, Luca Engelkes, Eiko Eschweiler, Carsten Fleßner, Tim Flessner, Lara Fritsching, Bent Geismann,
Sina Hillmann, Hillrich Holzkamp, Jasmin Johanni, Thorben Meyenburg, Henrik Richter-Alten, Dirk Schoon, Kevin Schrade, Daniel Trost, Vanessa Weinert, Claudia Wunsch

Klasse für Lernhilfe / Frau Opitz-Kobarg: Kai Freese, Denis Schrade, Fehmi Yilmaz, Svenja Zimmermann

Schneller

ans Ziel!

Für Abiturienten:

2 Jahre

zum IT-Profi

Staatlich geprüfte/r
Informatiker/in

- Electronic Commerce
- Medieninformatik
- Softwaretechnologie
- Wirtschaftsinformatik

**Beginn: Frühjahr
und Herbst!**



Bildungszentrum für
informationsverarbeitende Berufe

www.bib.de

Ein echter

Volltreffer!

Für Realschüler:

Doppelqualifikation

Staatlich geprüfte/r

Kaufmännische/r

Assistent/in für

Wirtschaftsinformatik

+ Fachhochschulreife

Freundallee 15

30173 Hannover

Telefon 0511 28483-0

Telefax 0511 28483-14

E-Mail info-ha@bib.de

Auszeichnung „Beste Projektarbeit“ in der Informatikausbildung im b.i.b. Hannover

In der Wirtschaft zählt zum fundierten fachlichen Wissen vor allem die praxisgerechte Umsetzung. Hier haben viele Studienabgänger staatlicher Hochschulen Defizite, die in den Unternehmen in der täglichen Arbeit erst einmal abgebaut werden müssen. Erst die Verzahnung von Theorie und Praxis optimiert eine Ausbildung und bietet so die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Und genau das ist der Grund, warum das Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe, b.i.b., seit Mitte der Achtzigerjahre Projekte, in denen Studierende an realen Aufgaben von Unternehmen eigenverantwortlich arbeiten, in den Studienablauf integriert.

Dr. Peter Fischer, niedersächsischer Wirtschaftsminister a. D., wies in seiner Ansprache zur Auszeichnung des Preises „Beste Projektarbeit Frühjahr 2004“ im b.i.b. Hannover am 23. März auf die enge Verbindung beim Studium am b.i.b. von wissenschaftlicher Lehre und unternehmerischer Wirklichkeit hin.

Dr. Peter Fischer übergab die zwei Preise, jeweils dotiert mit 500 Euro, an die Preisträgerin Beata Lange und den Preisträger Magnus Rath für ihre hervorragende Projektarbeit zum Thema „Konzeption, Gestaltung, Entwicklung und Realisierung von datenbankgebundenen dynamischen PHP Modulen“.

Die Projektarbeit wurden in acht Wochen realisiert. Fischer wies noch einmal ganz besonders auf das praxisnahe Bildungskonzept des b.i.b. hin. Es sei ein Konzept, das vor über dreißig Jahren auf eine Initiative des Computer-Pioniers Heinz Nixdorf im Jahre 1972 zurückgehe. Das Konzept sei von der Wirtschaft voll und ganz angenommen worden. Die Unternehmen gingen Kooperationen mit dem b.i.b. gerne ein, weil das b.i.b. ihnen voll ausgebildete und praxisgerecht ausgebildete Mitarbeiter zur Verfügung stelle. Dies sei auch der Grund für die vielen Unternehmenskooperationen. Ausdruck der Praxisnähe seien unter anderem die Projektarbeiten, von denen die besten heute ausgezeichnet wurden. Das b.i.b. achte sehr stark auf eine ständige Anpassung der Lehrinhalte an die sich verändernden Technologien. Die Bildungsrichtung b.i.b. biete mit dieser beispielhaften Ausbildung die Basis für eine Handlungskompetenz der Studierenden, die ihnen den Einstieg in das Berufsleben erheblich erleichtere.

Die Betriebe erhielten Mitarbeiter, die sich von Beginn an durch eine hohe Einsatzbereitschaft und praxisgerechte Kenntnisse auszeichneten.



CAMPER SERVICE NORDERNEY
GEORG MELLES

Lüttje Legde 6
26548 Norderney

• Elektromeister
• Sachkundiger für Flüssiggasanlagen in Wohnmobilen und auf Booten

Telefon: 04932/82190
(Auch Anrufbeantworter)
Fax: 04932/82198
E-Mail:
GeorgMellesNorderney@t-online.de

Ihre technische Betreuung auf den Campingplätzen der Insel

- ♣ Flüssiggasanlagen und -geräte: Reparaturen, Neuinstallationen, Erweiterungen
- ♣ Vertrieb: Truma, Cramer, Elektrolux und andere Hersteller
- ♣ Gasprüfung nach DVFG 607
- ♣ Wohnwagenschutzdächer
- ♣ Wohnwagenfenster und Dachhauben
- ♣ Warmwasserbereitung: Boiler, Durchlauferhitzer



Von der Grundschule zur KGS

Ich finde den Orchesterunterricht toll. Wir konnten uns ein Instrument aussuchen. Unser erstes Konzert haben wir schon gegeben.

Wir dürfen unsere Klasse mit Postern oder Bildern gestalten. Das ist schön.

Auf dem Schulhof fehlt ein richtiger Fußballplatz.

Mir gefällt es nicht, dass wir am Ende des Schuljahres aufgeteilt werden.

Ich finde es gut, dass die Turnhalle viel größer ist.

Mir gefallen an der KGS die neuen Fächer Englisch, NW, WUK und Orchesterklasse.

Ich finde es nicht gut, dass wir so viele Treppen laufen müssen.

Mir gefällt es, dass wir zwei KlassenlehrerInnen haben.

Wir finden den Computerraum gut.

Ich finde die Milchbar toll. Dort können wir Milch, Kakao oder Erdbeermilch kaufen.

Wir haben einen Vertrauenslehrer, mit dem wir alles besprechen können.

Ich finde den KGS-Schulhof langweilig. Besonders gefällt mir, dass wir in den Pausen Spielgeräte wie Badminton, Bälle, Diabolo usw. ausleihen können.

Klasse 5a



Klasse 5a

hinten von links: Domenico Vormiero, Herr Schwekendiek, Hertha Trepisor, Matthias Fritsch, Christian Niggemann, Keno Jürgens, Sabrina de Boer, Frau Rahmel, Tobias Meyer

Mitte: Jantje Holz, Jeelka Bakker, Felicitas Peters, Katharina Jakobs, Verena Dwilies, Kristina Lengerhuis, Vittoria Gargiulo

vorne: Catharina Grüneberg, Axel Vetter, Niklas Bodenstab, Mareke Extra, Sam Kruse

es fehlt: Marius Kohler

Klasse 5b

Verfügung
macht Vergnügung
wir machen Berichti-

Deutschunterricht
ist Pflicht
doch wir sind nicht
darauf erpicht.

Die 5b ist gut in NW
und untersucht heute Klee.
Die meisten matschen ihn zu Pamp,
dabei machen wir die Lehrerin krank,
Für manche ist der Unterricht egal,



Ausflug Planetenpfad/Strand(spiele)
im August 2003

Englisch ist genauso wie Sport
nämlich auch so'n Kindermord.
Wir bekommen viele Hausaufgaben auf
und so nimmt der Unterricht seinen Lauf.



Im W^oW^k
haben Germanen
Schmuck
die Römer
haben's schöner.
Wir essen Steinzeitmüshi aus Brei,
das ist eine Schweinerei.
Wenn dann die Lehrer kommen,
ist in meinem Gehirn alles ver-

Musik ist eine Sinfonie
und klingt doch manchmal wie ein si.
Orchester ist unser Fach
den wir machen immer Krach.
Herr Mester hält die Hand hoch beim Orchester
wir sind uns einig - er ist unser Bester.

In Religion geben wir keine Ruh'
denn wir hören gar nicht zu.
In Religion schreiben wir manchmal Einsen,
und wir zwitschern wie Meisen.

Mathe ist nichts für eine Ratte,
denn eine Ratte mag kein Mathe.
Mathe handelt mit Zahlen,
Zahlen muss man malen.
Doch Herr Gunkel, unser Lehrer,
macht's uns immer schwerer.
Manche malen im Unterricht,
zum Beispiel ich - doch das dürfen wir nicht.

Sport ist Mord
hier im Ort.
Herr Huttsch ist unser Lehrer,
der macht's uns immer schwerer.
Wir spielen oft mit Bällen,
aber die meisten können nicht prellen.



Klasse 5b

vorne sitzend von links:

Astrid Stieren, Imke Raß, Desireé Diren, Linda Scholz

2. Reihe:

Simone Pauls, Imke Stange, Lisa Lennermann, Gerrit Rass,
Thorben Strubelt

3. Reihe:

Sina Rass, Birte Darmer, Maria Majora, Dario Gargiulo, Nils Hippe,
Kai Jungenkrüger, Frau Berner-Homburg

hinten stehend:

Herr Hutsch, Diana de Boer, Inga Neunaber, Torben Rass, Leif Rahmel,
Yannik Engelkes, Julia Thimm, Julia Ahrens

Klasse 5c Vincent und ich

Vincent und ich
Klasse 5c

Nach mehr Farbe noch mehr Licht... 60 Mio. DM für vier
zehn Sonnenblumen in der Vase... Ein großes Thema
war in diesem Jahr Vincent van Gogh... Oft
haben wir uns seine Bilder angesehen auf
den man seine Pinselstriche sehen konnte,
die tollen Farben die wirbelnden Sterne,
Wolken und die im Winde wogenden
Kornfelder. Als er noch lebte, konnte

er nur ein Bild verkaufen
heute ist er der berühmteste
Maler der Welt wir haben
versucht so zu malen
wie er und haben
Farben gemischt die wir
voher nie
gefunden
hätten.





Klasse 5c

vorne kniend von links: Franciska Nothnagel, Kevin Friedrichs, Ramona Steinlandt, Ngoc Bich Dong, Yvonne Ulrichs

Mitte sitzend: Janis Kleemann, Lisa Schwenty, Marina Gargiulo, Larissa Janssen, Lisa Weinberg, Phuong Hoa Pham, Scarlett Peil

hinten stehend: Herr Mester, Rieke Homburg, Jan Freese, Dennis Becker, Henry Tieslau, Ann-Kathrin Hippler, Marie Fröhlich, Frau Meyer

Neuzugang

aus der Hansestadt Bremen



Ich möchte mich bei den Insulanern, Eltern und Schülern mit folgendem Zitat vorstellen:

„Moral ist jenes Maß von Anständigkeit, das gerade modern ist.“

Federico Fellini

Ich bin seit dem 01.12.2003 an der KGS als Deutsch- und Geschichtslehrer tätig. Bevor meine Familie im Januar aus Bremen auf dieses Fleckchen Norddeutschlands nachkam, war uns Norderney wenig bekannt. Aber als Hanseaten kennen wir die Menschen des Nordens ein wenig und Inselumgebungen sind uns sehr vertraut. Wir gehen erwartungsvoll und freudig an diese große Aufgabe heran, Menschen, Schule und Insel besser kennen zu lernen.

Als ich von der Möglichkeit hörte auf Norderney Lehrer werden zu können, habe ich mir eine kleine Inselfschule mit wenigen Kollegen und nicht sehr vielen Schülern vorgestellt, wie das „Festländer“ meistens denken. Nachdem ich dann im Internet nachsah, war ich sehr überrascht wie groß die KGS doch ist. Im November waren wir zum „Anfühlen“ auf der Insel, dabei zeigte sich, dass die Ausmaße erstaunlich sind. Überrascht hat mich nicht nur das Raumangebot, sondern auch die augenscheinlich gute Pflege der Gebäude und der Räume, was für Nutzer der Schule sehr wichtig ist. Hier habe ich dann sehr deutlich den Unterschied zu großstädtischen Schulen feststellen können. Jeder von uns benötigt ein angenehmes Umfeld, um gut arbeiten zu können und diese Voraussetzung ist auf der Insel gegeben.

Es gibt sicherlich noch mehr über uns, über die Insel und über die Menschen zu sagen, aber ich möchte kurz auf das obige Zitat eingehen. Das Maß und die Deutung moralischen Verhaltens ändert sich im Laufe der Zeit, das trifft glücklicherweise zu, aber Rückbesinnung auf bewährte moralische Tugenden ist ein Weg in die Zukunft. Hierbei darf es keine, heute häufig üblichen, Verfallserscheinungen geben. Ich halte mich nicht für einen „Moralwächter“, aber ich versuche mein Handeln hin und wieder darauf abzustimmen.

Gruß

Ihr Sascha Freese

Die Neue in Sprachen und Sport ...

He,

ich komme aus dem nördlichsten Bundesland zwischen den Meeren, bin in Itzehoe aufgewachsen und dann nach Kiel zum Studieren gegangen. Neben Französisch und Sport habe ich auch ein paar Semester Spanisch und Deutsch als Fremdsprache belegt.

In meiner Jugend hat mich der Leistungssport geprägt, da ich 3 Jahre lang im Nationalkader Volleyball gespielt habe. Während dieser Zeit konnte ich viele Kontakte ins Ausland aufbauen, von denen einige heute noch bestehen. So zog es mich in den Semesterferien regelmäßig in die Pyrenäen, wo ich internationale Volleyball-Camps in Zusammenarbeit mit dem Französischen Volleyballverband durchgeführt habe. Gleichzeitig konnte ich meine Französischkenntnisse vertiefen und dort verschiedene Natursportaktivitäten kennen lernen. Klettern und Kanufahren zählen neben Beachvolleyball, Jonglieren und Reisen in fremde Länder immer noch zu meinen Hobbies.

In Lübeck war ich 2 ½ Jahre an einer Integrierten Gesamt- und Ganztagschule in den Klassen 5-13 eingesetzt und unterrichtete anschließend 3 Jahre in Flensburg an einer Realschule. Nebenbei habe ich mich für den Sport in Vereinen, beim Landessportverband und in der Sportjugend engagiert.

Nachdem ich nun 5 ½ Jahre in Schleswig-Holstein im Schuldienst war, habe ich mich sehr darüber gefreut, dass mein Versetzungsantrag nach Norderney zum Sommer 2003 geklappt hat, zumal mein Mann bereits seit Februar auf der Insel war. Wir konnten hier eine Familie gründen – im Dezember 2003 wurde unsere Tochter Sophie geboren – und genießen gemeinsam die Natur mit Wellen, Strand, Dünen, Parks und mehr ...

An der KGS habe ich mich schnell eingelebt und fühle mich hier sehr wohl. Neben meiner vorrangigen Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zum Sprachenlernen und zu Bewegung zu motivieren, freue ich mich auf die Arbeit als Fachbereichsleiterin Sprachen und auf die praktische Umsetzung von Ideen gemeinsam mit Schülern, Eltern und Kollegen.

Sandra Herbst-Hutsch



AG-Natur & Umwelt

ein Gemeinschaftsprojekt von

BUND & KGS -Norderney
FREUNDE DER ERDE

Seit April 2002 gibt es die AG- Natur & Umwelt an der KGS. Es sind die Schüler der Orientierungsstufe der Klassen 5 und 6, die jeden Donnerstag ab 16³⁰ aktiv werden.

Wir wollen die Natur besser kennen..



Projekt: Das Leben im „Schlickdreiecktümpel“

Der Gedanke war zum einen, dass die KGS eine attraktive Erweiterung des schulischen AG-Angebotes bekommt und zum anderen der BUND-

Wir wollen draußen sein und Spaß haben..



Schüler der AG-Natur & Umwelt

Schüler die vielseitigen Lebensräume Norderneys.

Norderney den Naturschutzgedanken den heranwachsenden Norderneyern näher bringen kann.

Nur wer seine Umwelt kennt, wird verantwortungsvoll mit ihr umgehen können. In diesem Sinne erforschen die

Wir wollen malen, gestalten, basteln..



Projekt: Die Lebende Naturkarte

Projekte

- Vogelspuren im Watt
- Der Sternenhimmel über Norderney
- Naturraum Watt-Dünen-Strand
- Die lebende Naturkarte
- Die Vögel im Park
- Das Leben im „Schlickdreiecktümpel“



Projekt: Naturraum Watt-Dünen-Strand



Lothar Böcker

Annette Berndt

Die Leiter der AG
Natur & Umwelt

...und noch ein neues Gesicht...



Tach, ich bin Herr Kraft.

...und wurde gebeten, doch auch etwas von meiner Person für das Schuljahrbuch zu schreiben. Das tu ich doch gern:

Ich bin mit meiner Familie zu Beginn dieses Schuljahres auf die Insel Norderney gezogen und unterrichte an der KGS die Klasse 9H und weitere Schülerinnen und Schüler in Deutsch und auch viele von denen in Musik. Ich bin, neben der Klassenlehrerschaft, in die tollen wie ehrgeizigen Projekte der Orchesterklassen eingestiegen und mache mich nächstes Schuljahr auch stark für das Theaterspielen an der Schule.

Gekommen sind mit mir meine Frau, unsere drei Kinder, 2 Hunde, Kater und Kanarien. Den letzten schönen Inselfommer haben wir noch nicht voll ausgeschöpft, unsere Wohnung ist dafür jetzt aber schön. Und das ist, wie ich jetzt weiß, auf Norderney ein seltenes Privileg. Unsere Kinder haben sich im Kükennest, im evangelischen Kindergarten bzw. in der KGS eingelebt und wir sind weiterhin alle gespannt auf das Inselleben.

Gekommen sind wir aus dem Ruhrgebiet, aus NRW. Gelockt hat uns die Aussicht auf Meer und eine interessante Stelle an der dortigen Schule. Im Ruhrgebiet habe ich (mit Ausnahme von zwei Jahren, in denen ich in Norwegen gelebt habe) meine Schule, verschiedenste Tätigkeiten und meine Ausbildung zum Lehrkörper, „genossen“ und an einer Hauptschule in Gelsenkirchen meine ersten Schüler gelobt.

Schon jetzt ist mir klar, dass ein Norderneyer Schüler paradiesische Aussichten für den Einstieg ins wirkliche Leben hat. „Meinen“ Schülerinnen und Schülern in Gelsenkirchen standen im Gegensatz zu denen hier auf der Insel die Schatten der Industrie-Region sehr deutlich ins Gesicht geschrieben.

Ich freue mich auf die Insel und dat Arbeitn mit euch Schülan, Eltan und Paukan.

Sebastian Kraft

Die 6a auf dem Woldenhof in Wiegboldsbur

2. bis 6. Juni 2003



Alina

Alina: Der Bau vom Regenwurmkasten war total interessant. **Anna:** Mir gefallen die Ferkel, wie sie noch so klein sind und wegen der Schweinenaase. **Arek:** Die Gartenarbeit war schmutzig, aber es hat mir gefallen. Wir haben gepflanzt und die Erde sauber gemacht. **Frauke:** Im Garten durften wir Buschbohnen und Grünkohl selber pflanzen. **Jan:** Die Schweine und Kühe fand ich am besten. **Jana:** Mein erstes Fahrrad war zu klein und das zweite hatte einen harten Sattel. Omannomann, mir tut jetzt noch der Po weh! **Jan-Ole:** Am besten fand ich den Tierdienst, weil wir die Schweine, Hühner, Kühe, Schafe

und Pferde gefüttert haben und extra mit dem Fahrrad zu den Pferden, Kühen und Schafen fahren mussten. **Keno:** Die Radtour am ersten Abend zum Großen Meer war cool und dass es danach gewittert hat. **Marcel:** Aber eins war am besten, und zwar das Fußballspiel gefallen, wie meine Gruppe kün-ten. Nadine, Anna und ich durf-chen. **Nadine:** Auf dem Heuboauf dem Heu herumklettern und große Kuhstall. Ich fand es so Milch, die wir dort bekamen, war kann. **Philipp:** Im Museum von wurfsbau gut. Man hatte darin Klappe oben finden. **Sören:** Mir hat nichts schlecht gefallen. **Tanja:** Den Obstsalat zu machen hat großen Spaß gemacht. Nicht so toll war, dass Jana und ich die Jungen davon abhalten mussten vom Obstsalat zu naschen. **Alina:** Ich weiß jetzt neue Kochrezepte. **Anna:** Abends am Lagerfeuer war es so schön warm. **Frauke:** Am Großen Meer konnte man Tretboot fahren und schwimmen. **Jana:** Wir konnten viel selbstständig tun, fast ganz alleine tolle und leckere Gerichte kochen. **Keno:** Wir durften selber schmied-ten. **Marcel:** Ich fand alles gut, weil alles einen Riesenspaß gemacht hat. **Peter:** Ganz toll war das Schlammloch, weil man in es hinein durfte und sofort bis zu den Knien ver-sank. **Tanja:** Unkrautrupfen war nicht so schön. **Alina:** Die Arbeitsgruppen fand ich klas-se. **Anna:** Mir gefielen die Ausflüge mit dem Fahrrad, weil man viel von der Umgebung gesehen hat. **Keno:** Die Dampfnudeln und die Pommes waren einfach lecker. Im Dörpmuseum durften wir fast alles anfassen und der Führer hat sogar für uns das Sägewerk angeschmissen.

Lars



Peter

und Pferde gefüttert haben und extra mit dem Fahrrad zu den Pferden, Kühen und Schafen fahren mussten. **Keno:** Die Radtour am ersten Abend zum Großen Meer war cool und dass es danach gewittert hat. **Marcel:** Aber eins war am besten, und zwar das Fußballspiel gefallen, wie meine Gruppe kün-ten. Nadine, Anna und ich durf-chen. **Nadine:** Auf dem Heuboauf dem Heu herumklettern und große Kuhstall. Ich fand es so Milch, die wir dort bekamen, war kann. **Philipp:** Im Museum von wurfsbau gut. Man hatte darin Klappe oben finden. **Sören:** Mir hat nichts schlecht gefallen. **Tanja:** Den Obstsalat zu machen hat großen Spaß gemacht. Nicht so toll war, dass Jana und ich die Jungen davon abhalten mussten vom Obstsalat zu naschen. **Alina:** Ich weiß jetzt neue Kochrezepte. **Anna:** Abends am Lagerfeuer war es so schön warm. **Frauke:** Am Großen Meer konnte man Tretboot fahren und schwimmen. **Jana:** Wir konnten viel selbstständig tun, fast ganz alleine tolle und leckere Gerichte kochen. **Keno:** Wir durften selber schmied-ten. **Marcel:** Ich fand alles gut, weil alles einen Riesenspaß gemacht hat. **Peter:** Ganz toll war das Schlammloch, weil man in es hinein durfte und sofort bis zu den Knien ver-sank. **Tanja:** Unkrautrupfen war nicht so schön. **Alina:** Die Arbeitsgruppen fand ich klas-se. **Anna:** Mir gefielen die Ausflüge mit dem Fahrrad, weil man viel von der Umgebung gesehen hat. **Keno:** Die Dampfnudeln und die Pommes waren einfach lecker. Im Dörpmuseum durften wir fast alles anfassen und der Führer hat sogar für uns das Sägewerk angeschmissen.



Yingxun

Nadine



fast alles anfassen und der Führer hat sogar für uns das Sägewerk angeschmissen.

Klasse 6b

Javanisch

Eine neue Fremdsprache an der KGS ???

Wewer hawat diwie Cowolawa ewerfuwundewen ?

Ewes wawar eiweinmawal eiwein Drowogiwist auwauw Awa-
meweriwika. Dewer Drowogiwist hiewieß Jowohn Pewembewertowon.

Dewer Mawann miwixtewe iwim Jawahr awachtzewehnhuwundewertze-
wechsundawachtziwig diwie ewerstewe Cowolawa zuwusawammewen.

Eiweigewentliwuch wowolltewe ewer dawamiwit eiweinewe Mewediwiziwin gewegewen

Kowopfschmewerzewen hewerstewellewen. Füwümf Jawahrewe nawach dewer

ewerstewen Miwixtuwur vewerkauwauftewe dewer Drowogiwist füwüf zwiweitauwause-

wenddreiwewihuwundewert Dowollawar diwie Rewezeweptuwur awan eiweinenen Mawann na-
wamewens Awasawa Chawandlewer.

Miwistewer Chawandlewer grüwüwendewetewe diwie Fiwirmawa Cowocawa Cowolawa uwund ma-
wachtewe miwit dewer brauwaunewen Liwimowonawadewe eiwein guwutewes Geweschäwäft.

Ewer kowonntewe näwämliwuch diwie Fiwirmawa

eiwein Viewierteweljawahrhuwundewert späwätewer weiweitewer vewerkauwauwufewen. Awabewer
füwüf füwüf uund zwawanzziwig Miwilliwionewen Dowollawar.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Klasse 6b

Getränke Peters

die große Getränke-Auswahl auf Norderney

Besuchen Sie uns in unserem Getränkemarkt im
Gewerbegelände oder nutzen Sie unseren Heimlieferdienst.



Im Gewerbegelände 6, 26-27

Telefon 04932/9115-0

Fax 04932/9115-20

Getränke Peters - einfach gut!

Lernen Sie die schönsten Punkte Norderneys kennen bei einer

INSELRUNDFAHRT

begleitet von interessanten Erklärungen des Fahrers!

Abfahrt Haus Schifffahrt, in der Sommersaison ab Fähranleger!
Gruppensonderfahrten jederzeit möglich!

Telefon 927144

Peter Jjaden

Telefax 927145

Ortslinienverkehr
Gruppenfahrten

Nahverkehrs GmbH
Lippestraße 1
26548 Norderney

Mietwagenverkehr
Ausflugsfahrten

Patchwork-Stübchen



Stickbilder,
Packungen: Janosch,
Sendung mit der Maus,
Sesam-Straße,
Kurzwaren, Stoffe,
Wolle und Garne,
Bücher und Hefte
und Nähmaschinen

Hildegard Obert
Jann-Berghaus-Str. 13

26548 Norderney
Tel./Fax: (0 49 32) 92 71 60

Lions Quest - Erwachsen werden

Die Lions-Clubs Esens, Nordenham und Norderney hatten Pädagogen im Februar diesen Jahres zu einem besonderen Seminar eingeladen. „Lions Quest – Erwachsen werden“ heißt das aus den USA stammende Programm, welches die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflussen will, indem es Charaktereigenschaften wie Selbstvertrauen, Eigenverantwortung, Kreativität und Hilfsbereitschaft stärkt.

Sechs LehrerInnen der KGS Norderney nahmen vom 26.02 – 28.02.2004 an diesem Einführungsseminar in Esens teil. Unter der Leitung des Fachtrainers und



Pädagogen Günter Henning lernten die TeilnehmerInnen das Konzept und Material von Lions Quest durch praktische Anwendung kennen. Höchst motiviert erprobten, erfuhren und diskutierten sie ausgewählte Aktivitäten des Programms wie Übungen, Interaktionsspiele und Unterrichtsstunden sowohl in der Rolle der Schülerin und des Schülers als auch in der Rolle der Lehrerin und des Lehrers.

Mit der Umsetzung dieses Programms, das die bisherige pädagogische Arbeit an der KGS ergänzen und unterstützen soll, erhoffen sich die Pädagogen, dass die SchülerInnen ihre positiven Stärken erkennen und erweitern, damit sie zukünftig Konflikte fairer austragen sowie mehr Verantwortung für sich und ihre MitschülerInnen übernehmen.



Hintere Reihe: Sönke Hutsch, Sascha Freese, Karsten Schwekendiek-Bürger
Vordere Reihe: Michael Kollmann, Veronika Buchhop, Marie-Theres Meyer, Günter Henning (Trainer)



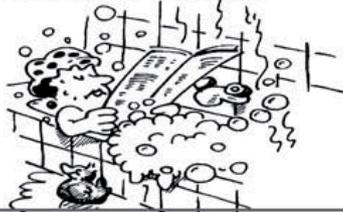
Auf das Maß kommt es an

„ Zivilisiert leben heißt leider auch die Umwelt belasten. Der Krankenwagen tut dies ebenso wie das Auto, das ein paar hundert Meter zum Brötchenholen bewegt wird. Nur: Das eine muß sein, das andere nicht.

Wir wollen es zu Hause warm haben. Dabei können wir rasch und gezielt lüften und sparsam mit der Energie Erdgas umgehen oder ständig sinnlos zum Fenster hinausheizen. Nur: Das eine muß sein, das andere nicht.



Wir wollen sauber sein. Das ist durch Duschen ebenso zu erreichen wie durch ein Vollbad. Nur: Das eine muß sein, das andere nicht.



erdgas

**Wir für Sie -
Sie und wir für die Umwelt**

**Wirtschaftsbetriebe
Norderney GmbH**

Jann-Berghaus-Str. 34 · 26548 Norderney



Die Stadt gründet Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney"



Nach dem Ratsbeschuß vom 04.02.2004 wurde am 01.04.2004 der Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney" gegründet.

Werkleiter ist Herr Dipl.-Ing. Erik Fischer.

Dienstvorgesetzter gegenüber dem Werkleiter ist der Bürgermeister der Stadt Norderney.

Die Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Bauplanung, Bauleitung und Abwicklung von Bauvorhaben, Instandhaltung baulicher Anlagen und Außenanlagen sowie die Unterhaltung und Reinigung von Wegen, Straßen, Plätzen und Stränden für die Stadt Norderney, die Staatsbad Norderney GmbH, die Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH sowie der Wohnungsgesellschaft Norderney mbH.

Technische Dienste Norderney
Jann-Berghausstraße 34
Postfach 1604
26548 Norderney
Fax: 04932/879-29

Herr Dipl.-Ing. Erik Fischer	Tel. 879-25
Herr Dipl.-Ing. Heinz Kühn	Tel. 879-26
Herr Techniker C. Rass	Tel. 879-28
Herr Verw.-Ang. Chr. Fleischer	Tel. 879-27
Herr Verw.-Ang. H. Kleinschmidt	Tel. 879-27

Girls Day am 8. Mai 2003

Da war ich
↓
↓



Als Arbeitsplatz habe ich mir die Haustechnik in der Allergie- und Hautklinik ausgesucht. Um 7.00 Uhr musste ich pünktlich da sein. Dort erwartete mich Herr Johanni mit seiner Enkeltochter Nadine Falk, die heute dort auch ihren Girl's Day verbracht hat. Herr Johanni und Herr Heckelmann arbeiten beide im Technischen Dienst. Als erstes wurde ich von Herrn Heckelmann durch die Klinik geführt. In der Küche wurde mir die größte Bratpfanne von ganz Norderney gezeigt und eine Waschstraße für Geschirr. Herr Heckelmann erklärte, dass ständig alle technischen Geräte im Krankenhaus von der Haustechnik geprüft, gewartet und manchmal sogar repariert werden müssen. Dann ging ich mit Herrn Heckelmann in den Speisesaal und durfte dort selbstständig eine Glühbirne in der Deckenbeleuchtung auswechseln. In zwei Patientenzimmern war jeweils der Abfluss der Dusche verstopft. Herr Heckelmann musste den verrosteten Deckel abmontieren und den ganzen Dreck rausholen, das war ziemlich eklig. Ich musste dann alles mit frischem Wasser durchspülen. Anschließend haben Herr Heckelmann, Nadine und ich die Gartenmöbel für die Patienten auf die Sonnenuiese geräumt. In einem Personalhaus leckte eine Heizung. Wir holten einen Werkzeugkoffer aus der Werkstatt und reparierten diese. Danach bekamen Nadine und ich den Auftrag, das Altglas vom Wirtschaftshof in die Container zu sortieren. Besonders gut gefallen hat mir, dass ich mit Herrn Heckelmann auf das Dach der Klinik steigen durfte, denn von dort hatte ich eine herrliche Aussicht. Nadine und ich halfen noch Bilderleisten für eine Ausstellung im Flur im Eingangsbereich anzubringen, indem wir das Werkzeug reichten und den Bohrstaub entfernten. Um 16.00 Uhr war mein Tag in der Hautklinik zu Ende und es hat mir sehr gut gefallen.
Miriam Karow, 6a

Klasse 7H

Unser Tagesausflug der
7H nach Langeoog!

Am 18. August

fuhren wir mit einem Ausflugsschiff der Frisia um 9.00 Uhr nach Langeoog. Mit dabei waren auch die Klassen 7R und 7G. Alle wurden mit einem kleinen Inselzug ins Dorf gefahren. Dort bildeten wir kleine Gruppen und erkundeten die Insel. In den kleinen Gruppen mussten wir Vergleiche ziehen zwischen Norderney und Langeoog. Uns fiel auf, dass es keinen Autoverkehr gibt und Elektrokarren Waren befördern.

Außerdem gibt es keinen Leuchtturm und kein Krankenhaus. Gegen 18.00 Uhr waren wir wieder auf Norderney. Das Foto entstand auf dem Bahnsteig der Langeooger Inselbahn.

Natalie, Monique,
Sabrina





Klasse 7H

sitzend von links: Patrik Friedrichs, Kevin Sanchez

2. Reihe: Kevin Mewes, Dennis Steinlandt, Herr Hellmann, Mathias Ihmels

3. Reihe: Monique Dogra, Sabrina Holtkamp, Ina Rass, Natalie Dogra, Eike Hollander
Jens-Ewald Holtkamp, Matthias Dunker

Klasse 7R Ich und die anderen...

... was zählt in unserer Gesellschaft?

Warming up's im Europahaus Aurich

Zauberstab:

Man braucht: 8 Mitspieler, 1 Besenstiel

Spield Ablauf:

Acht Personen stellen sich zu viert eng gegenüber. Zwei weitere Mitspieler legen den Besenstiel auf die ausgestreckten Finger der anderen Acht (Zeigefinger, Zeigefinger). Jetzt müssen sie versuchen, den Besenstiel balancierend (Teamgeist ist gefragt) auf den Boden abzulegen. Gewonnen hat die Gruppe, die in der schnellsten Zeit den Besenstiel ablegen kann.



Parteienspiel:

Man benötigt: mindestens 15 Mitspieler, Papier, Stifte, mindestens 16 Stühle

Spield Ablauf:

Zunächst bildet man einen Stuhlkreis von 16 Stühlen, alle Personen setzen sich auf die Stühle und bekommen einen Zettel und einen Stift.

Auf den Zettel und in einer Namenszettel so aber geheim bleiben Hosenbein hoch Hosenbeinrunterne auf die vier ein Stuhlplatz frei Anna herbei!" rauszufinden, cher Partei sie anschließend die 4 Partei zu besetzen.



schreiben sie ihren Namen. Der Zettel wird geknickt Schachtel eingesammelt. Anschließend werden die gezogen, dass jeder einen neuen Namen erhält, der ben muss. Danach muss jeder zweite Mitspieler ein krepeln. Die Hosenbeinhochpartei spielt gegen die partei. Zwei aus jeder Mannschaft kommen nach vorstühle des Präsidiums. Die Person, neben der rechts ist, beginnt mit dem Spiel und ruft: „Ich wünsche mir (oder eine andere Person). Ziel des Spiels ist es, welchen Namen die einzelnen Mitspieler habe und w gehören. Gewonnen hat die Partei, die es schafft, ausstühle des Präsidiums mit Personen ihrer eigenen



Klasse 7R

hintere Reihe (von li.): Herr Drake, Matthias Bethke, Torben Lazar, Dario Bruno, Benjamin Graw, Janes Trettin, Matthes van Velzen, Christian Curtius, Herr Kollmann

3. Reihe: Deniz Cömertpay, Ipek Gümrükcü, Katarina Zivkovic, Jessica Kramer, Rebecca Frenzel, Ikla Bents, Anja Bargstaedt

2. Reihe: Christoph Schnieder, Sebastian van Bömmel, Jasmin Fischer, Janna Haberkorn, Janette Johanni

vorne: Dominic Wagenhaus, Sebastian Trost, Wilko Melles, Maren Geismann, Katharina Brands, Nhung Tran

Klasse 7G Namen sind Schall und Rauch

Die neue 7G. Eine Klasse mit 16 Schülerinnen und Schülern. Wie soll man sich nur alle Namen merken? Gibt es einen Trick? Nun ja, eigentlich sind es weniger als 16 Namen...

Antje und Anneke sind niederdeutsche Formen von Anna und das heißt „Gnade“ auf Hebräisch. Aus dieser Sprache stammen auch Esther, „der Stern“, Elisa, „die Gottesverehrerin“, Jonas, „der Tauberich“ und „die Zwillinge“ Thomas und Thomas. Auch Marija, die slawische Form von Maria, hat ihren Ursprung im Hebräischen und heißt „die Widerspenstige“.

„Der dem Herren gehörende“ Dominik und Marco, „der Sohn des Mars“, haben ebenso wie Sören, „der Strenge“, ihre Wurzeln im alten Rom. Wurzeln, wenn auch niederdeutsche, hat Jörn, „der Ackermann“, und mit Wilka kommt auf altfriesisch bzw. althochdeutsch „eine freudige Beschützerin“ daher. Da kann sie sich mit Ramona, „der Wächterin“ aus dem Spanischen, zusammensetzen.

August Solaro GmbH

Telefon 04932/469

Telefax 04932/1014

Email : Solaroney@aol.com

Norderneys Fachgeschäft für:

- Eisenwaren, Werkzeuge
- Elektrogroß- und Kleingeräte
- Wasch-, Trocken-, Bügel und Geschirrspülautomaten
- Kühl- und Gefriergeräte
- Bau- und Möbelbeschläge
- Sicherheitstechnik
- Gartenmöbel und Gartengeräte
- Haushaltswaren, Glas, Porzellan
- Geschenkartikel, Keramik
- Autorisierter Miele-Fachhändler mit eigenem Kundendienst



Strandstrasse 21

Miele

IMMER BESSER



Klasse 7G

vorne von links:

Anna-Marija Kleimann, Marvin Berndt, Sören Hagen

Mitte von links:

Elisa Bodenstab, Ramona Schmidt, Herr Welsch, Antje Birnbaum,
Jonas Großmann, Duc Nguyen

hinten von links:

Esther Bürger, Anneke Homburg, Wilka Koch, Jörn Janssen, Marco Melles,
Dominik Hoffmann, Thomas Kraft, Thomas Wiczorek



Praxis für Krankengymnastik und Osteopathie

Karin Rass

Krankengymnastin und grad. Osteopathin

Privat und alle Kassen

Osteopathie • allg. Krankengymnastik und KG nach Brügger, Brunkow und Cyriax
Manuelle Therapie • Bobath • Fußreflexzonen-therapie • TCM
Spezifische Atemtherapie: Autogene Drainage und reflektorische Atemtherapie
Säuglingsbehandlung • Lymphdrainage • Therapie nach Dorn-Breuss
Wärme- und Eisenanwendung • Hausbesuche

Südstraße 22 - 26548 Norderney - Telefon 04932/82861



**Buchhandlung
Hermann Opitz**

Poststrasse 14 26548 Norderney

tel 04932 2136

fax 04932 81028

jetzt auch im Internet...

www.buch-opitz.de



Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

Mai 2003

- 02.05. Ferientag
- 07.05. Gesamtelternabend der 1. Klassen mit Information zum Gesundheitsförderprogramm „Klasse 2000“ an der Grundschule
- 08.05. Girl's Day: Arbeitsweltschnuppertag für Mädchen, um Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Berufen zu wecken
- 12.05. bis 16.05.: Abschlussfahrt der Klasse 10H nach München mit Frau Deschler und Herrn Judel
- 15.05. bis 22.05.: Besuch der französischen Schüler aus Mourmelon
- 16.05. die 3. Klassen besuchen mit Herrn und Frau Schoolmann und Frau Hinrichs die Norderneyer Feuerwehr
- 19.05. bis 28.05. Betriebspraktikum der Klassen 8H in Norderneyer Betrieben und Einrichtungen
- 19.05. bis 17.06. dasselbe für die Klassen 9R und 9G
- 29.05. bis 01.06. Auf Norderney findet das traditionelle Bigbandtreffen mit Gruppen aus Mettingen und Wilhelmshaven statt. Seinen Abschluss findest der Treff mit einem gemeinsamen grandiosen Auftritt auf dem Kurplatz (siehe Bericht auf Seite ...)



Schulpraktikum im Reisebüro

*Papier
Bürobedarf
Schreibwaren*

Seit 1906 auf Norderney

★ *Schulartikel*



*Briefpapier
Foto- und
Doesie-Alben
Tagebücher
Schreibgeräte
Grüßkarten*

Diedrich Luttmann

— Inhaber: Volker Jänsch —

**26 548 NORDERNEY
Friedrichstraße 28**

Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

Juni 2003

- 02.06. bis 06.06. Klasse 5a fährt mit Frau Bick und Herrn Gunkel zum Woldenhof nach Wiegboldsbur
- 03.06. bis 11.06. mündliche Überprüfungen der Abschlussklassen
- 04.06. bis 06.06. Klasse 7H besucht mit Herrn van Leeuwen befreundete niederländische Schüler in Emmen
- 10.06. bis 14.06. Seminarwoche zum Thema „Landwirtschaft“. Mit den Fahrrädern ist die Klasse 8G - begleitet von Frau van Leeuwen und Herrn Birnbaum - in Aurich und Umgebung unterwegs. Stand- und Seminarort ist das Europa-Haus in Aurich
- 17.06. Die Klassen 3a (Frau Schoolmann) und 3B (Frau Hinrichs) besuchen den Wasserturm
- 18.06. im Rahmen des Filmfestes Emden besuchen die Schüler der Grundschule den Film „Kwom und der König der Affen“ im Kurtheater
- 18.06. Tagesausflug der Klassen 1a (Frau Boyken) und 1b (Frau Lange) zum Zoo Rechtsupweg
- 18.06. bis 22.06. Das Windorchester gastiert in Freiburg
- 19.06. Schulreifetest für die kommenden Erstklässler
- 19.06. Fahrradprüfung für die 4. Klassen (Frau Neuhaus, Frau Thaeter, Frau Petzka)
- 21.06. Sommerfest des Förderkreises auf dem Grundschulhof
- 23.06. 100 Grundschüler machen das Sportabzeichen
- 23.06. Klasse 7R und Frau Terfehr machen einen Tagesausflug nach Bad Zwischenahn und besuchen das Projekt „Schule im Grünen“
- 25.06. Informationsabend für die Eltern der kommenden Erstklässler
- 26.06. Klasse 3b (Frau Schoolmann) besucht das Klärwerk
- 26.06. Klasse 2a (Frau Aldegarmann) fährt nach Juist
- 30.06. bis 04.07. Klassenfahrt der 5b mit Frau Buchhop und Herrn Schwekendiek nach Wiegboldsbur
- 30.06. bis 06.07. 20 Schülerinnen der Coombe Girl's School aus der Nähe von London kommen zum ersten Schüleraustausch mit England nach Norderney



G. Lengerhuis GmbH

Meisterbetrieb

Im Gewerbegebiet 3 • 26548 Norderney
Tel. 04932927282 • Fax 927284
www.Lengerhuis@t-online.de

♣ Bau- und Möbelschlerei
♣ Innenausbau und Einbaumöbel
♣ Wir fertigen nach Ihren Vorstellungen mit eigener Furnierlage

♣ Bau- und Möbelschlerei
♣ Kunststoff-Fenster und -Türen als Maßarbeit
♣ Parkett schleifen und versiegeln
♣ Sarglager

Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule Juli 2003

01.07. Klasse 3a (Frau Hinrichs) besucht das Klärwerk

02.07. Beim Vorlesewettbewerb in der Grundschule werden in allen Klassenstufen die Jahrgangssieger ermittelt

02.07. Herr Dr. Wascher und die Klasse 9H machen mit den Rädern eine Sielhafenerkundungsfahrt

03.07. Zum Abschlussstreich bitten die 10. Klassen ihre Lehrer zum Frühstück auf den Kurplatz

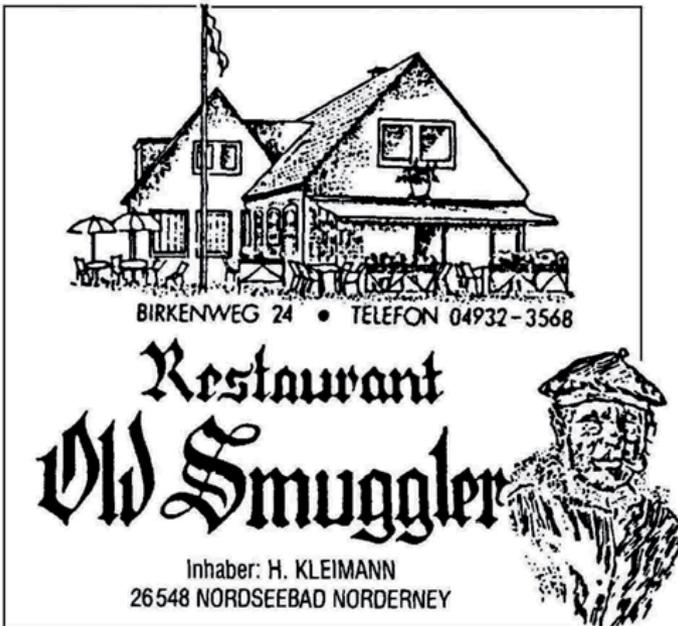
04.07. Feierliche Entlassung der Abschlussklassen in der Aula der KGS

04.07. Klassenfest der Klasse 2b (Frau Lücke) in „Onkel Toms Hütte“

08.07. Mit den Fahrrädern unterwegs in Ostfriesland. Gemeinsam trampeln: Klasse 8R, Herr Gunkel und Herr Kollmann

08.07. Ebenfalls unterwegs ist die Klasse 7G: mit Frau Hagen und Herrn Drake besucht sie das Mit-Mach-Museum in Aurich

09.07. Zeugnisausgabe und ab geht es nach der 3. Stunde in die Sommerferien bis zum 06.08.!



Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

August 2003

- 01.08. Frau Sandra Herbst-Hutsch tritt ihren Dienst als Französisch- und Sportlehrerin an der KGS an
- 04.08. Das Durchschnittsalter der Lehrerschaft wird weiter gesenkt durch Herrn Sebastian Kraft. Er ist neuer Lehrer für Musik, Deutsch und GSW
- 08.08. Nach der 4. Stunde dürfen alle gehen. Es ist zu heiß!
- 09.08. Einschulung von zwei 1. Klassen (Klassenlehrerinnen Frau Neuhaus und Frau Linnerud) und dem Schulkindergarten (Frau Thaeter)
- 15.08. Im Rahmen der Eingangsphase macht die Klasse 5b mit Frau Berner-Homburg und Herrn Hutsch einen Ausflug zum Planetenpfad und Strand
- 15.08. In der Eingangsphase unternehmen die Klassen 7HRG eine Tagesfahrt nach Langeoog.



Mit dabei sind
Herr Drake,
Herr Welsch,
Herr Koll-
mann und
Herr Hell-
mann



- 18.08. Für die Kinder der Grundschule wird eine Sondervorstellung des Musicals „Käpt’n Hakenhand“ im Kurtheater gegeben
- 20.08. Klasse 8H, Frau Judel und Herr van Leeuwen erkunden das Watt
- 21.08. Klasse 4a (Frau Hinrichs) fährt ins Mit-Mach-Museum nach Aurich

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

*„Super!
ein nettes Team und
moderne
Arbeitsplätze!“*

Schon mal an die Zukunft gedacht? Was willst du machen, wenn die Schule abgeschlossen ist?

Wir bieten dir die Möglichkeit, auf unserer schönen Insel Norderney eine hochqualifizierte Ausbildung zu absolvieren!

Ein nettes (Arbeits-)klima... modernste Geräte... ein Mix aus Theorie & Praxis... und jede Menge Aufgaben erwarten dich bei uns!

Wenn du Lust auf eine spannende Ausbildungszeit hast und gerne auf deiner Insel tätig bist, ruf uns einfach an... du weißt ja:

Hinterm Horizont gehts weiter...!!

**Deinen Kurs
bestimmst du!**

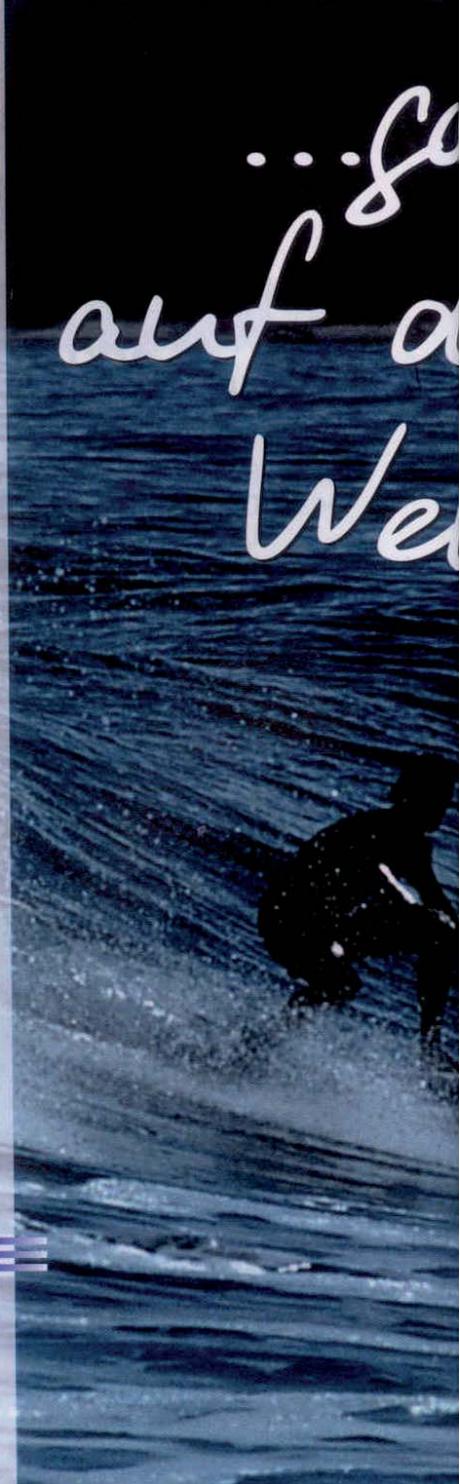


Haustechnik

ROSENBOOM
Norderney

Lippestraße 24 · Nordseebad Norderney
Telefon: 04932/8770 · Telefax: 04932/87777

*...so
auf a
We*



anz
einer
le!

**Ausbildungs-
berufe mit
Zukunft...
dort, wo du zu
Hause bist!**

**Bürokauffrau/-mann
Industriekauffrau/-mann
Elektro-Installateur(in)
Heizungsbauer(in)
Gas-Wasser-
Installateur(in)
Dachdecker(in)**



Dachdecker

ROSENBOOM

Norderney

Im Gewerbegelände 23 · 26548 Norderney
Telefon: 04932/87740 · Fax 04932/87742

*„Cool!
Nicht nur den Kopf
fegen, sondern nicht
was lernen!“*



Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

September 2003

- 01.09. Frau Schwetje kommt als Feuerwehrkraft an die Grundschule
- 08.09. Klasse 7G fährt mit Herrn van Leeuwen nach Emden zur Alasko-Bibliothek
- 11.09. Fahrt der Klasse 2c (Herr Lücke) und 3b (Frau Lücke) zur Nachbarinsel Juist
- 11.09. Die Klasse 4a (Frau Hinrichs) und 4b (Frau Schoolmann) fahren nach Schloss Dankern
- 15.09. Sportfest an der Grundschule
- 15.09. Frau Terfehr geht mit der Klasse 8R ins Watt
- 15.09. bis 25.09. Die FranzösischschülerInnen der 10. Klassen fahren mit Frau van Leeuwen und Herrn Petzka zum Gegenbesuch nach Mourmelon
- 16.09. Das France-Mobil besucht die KGS und informiert über Land und Leute im Nachbarland
- 18.09. bis 24.09. Sprachstandsüberprüfung aller im Sommer 2004 einzuschulenden Kinder
- 22.09. bis 23.09. Klasse 9R macht mit Frau Bick und Herrn Gunkel eine Kanufahrt von Emden zum Uphuser Meer
- 23.09. Aufführung der „Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski durch den Kinderchor der Grundschule in der Genezarethkapelle des Seehospizes
- 29.09. bis 25.10. Herbstferien!

Oktober 2003

- 29.10. Die Schulleitung der KGS und die Fachbereichsleitung GSW/AWT treffen sich mit Vertretern von Norderneyer Ausbildungsbetrieben zu einem „runden Tisch“, um die Ausbildungsplatzsituation auf der Insel zu diskutieren.



Inhaber: Dirk Wolf
Augenoptikermeister

Telefon (0 49 329) 7 14
Fax (0 49 32) 8 21 25
Jann-Berghaus-Str. 12
26548 Norderney

**Augenoptik
Claussen**



Inh. Petra Wolf
Winterstr. 15 • 26548 Norderney

Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

November 2003

- 03.11. bis 14.11. Betriebspraktikum der Klasse 9H
- 07.11. Bei den „Oldenburger Pferdetagen“ werden SchülerInnen der OS für ihren 1. Platz im Sportabzeichen-Schulwettbewerb Weser-Ems geehrt
- 12.11. alle Grundschüler fahren in das Weihnachtsmärchen der Landesbühne „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ nach Norden
- 14.11. Theateraufführung des TPZ Lingen für die Klassen 7 bis 10 mit dem Stück „Wahre Freunde“ zum Thema Gewalt und Rechtsradikalismus
- 14.11., 19.11. und 26.11.: An diesen Tagen findet für die 10. Klassen ein Bewerbungstraining durch die Raiffeisen-Volksbank statt
- 21.11. Elternsprechtag
- 28.11. Die afrikanische Tanz- und Musikgruppe „Black and White“ tritt in der Aula der KGS und in der Grundschule auf

Dezember 2003

- 01.12. Herr Sascha Freese tritt seinen Dienst als neuer Lehrer an der KGS an. Er unterrichtet die Fächer Deutsch und GSW
- 03.12. Schulsieger im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird Peter Schießl aus der Klasse 6A
- 07.12. Der Kinderchor der Grundschule singt beim Weihnachtsbasar am Kurplatz
- 08.12. Nikolaussingen im Eingangsbereich der Grundschule mit allen Schülern
- 11.12. Die Theater-AG der Grundschule spielt beim Seniorennachmittag im Gemeindehaus der evangelischen Kirche „Oh du besinnliche Vorweihnachtszeit“
- 12.12. „Fröhlicher Advent“ in der Grundschule
- 18.12. Weihnachtskonzert mit den Orchesterklassen 5 bis 7, dem Windorchester und der Bigband im Haus der Insel
- 19.12. Die 5. Klassen fahren zur Weihnachtstaufführung der Landesbühne nach Wilhelmshaven. Gegeben wird das Stück „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
- 22.12. bis 07.01.2004: Weihnachtsferien!

Herr Vienna (VB Fresena Norden) mit Schülern der Klasse 10H



Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

Januar 2004

- 29.01. Sonderaufführung des Kinofilms „Luther“ im Kurtheater für die Schüler der KGS
- 30.01. Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
- 30.01. bis 01.02. Alle Lehrer der KGS nehmen an der SCHILF (Schulinterne Lehrerfortbildung) in Aurich teil. Arbeitsschwerpunkte sind Methodentraining, neue Erlasse und Richtlinien für das kommende Schuljahr

Februar 2004

- 01.02. Herr Beyer tritt nach über acht Jahren Tätigkeit an der KGS in den Ruhestand
- 02.02. und 03.02. Feiertage
- 07.02. In der Aula der KGS wird das alljährliche Förderkreisfest gefeiert. Die Akteure begeistern unter dem Motto „Ein Käfig voller Narren“ (siehe Seite)
- 18.02. Schüler der Jahrgänge 1990-92 nehmen am Turnier „Jugend trainiert für Olympia“ im Handballwettbewerb in Nordhorn teil
- 23.02. Sportfest in der KGS. Rosenmontagsfesten finden in beiden Schulen statt
- 23.02. bis 27.02. Klasse 7R fährt mit Herrn Kollmann und Herrn Drake in das Europahaus nach Aurich. Thema des Wochenseminars: „Ich und die anderen ... Was zählt in unserer Gesellschaft?“
- 26.02. und 27.02. Elternsprechtage an der Grundschule
- 27.02. Erfolgreiche Teilnahme der Klasse 9G am Wettbewerb „Das ist Chemie“ →



Chronik 2003 | 2004

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

März 2004

- 15.03. bis 25.03. Frankreichfahrt der Klasse 9G mit Herrn Birnbaum und Frau van Leeuwen nach Miramas
- 17.03. bis 26.03. Klasse 10G ist auf Gegenbesuch bei der Coombe Girl's School in New Molden, einem Vorort südlich von London. Mit dabei sind Frau Hagen und Frau Natusch
- 24.03. SCHILF der Lehr- und Betreuungskräfte der Grundschule zum Thema „Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern
- 25.03. Hallensportfest in der Grundschule
- 26.03. bis 30.03. Klassenfahrt der Klasse 4A mit Frau Hinrichs und Frau Neuhaus nach Sandhatten



Hallensportfest in der Grundschule

April 2004

- 19.04. bis 23.04. Klasse 9H ist mit Herrn Kraft und Frau Deschler auf Klassenfahrt im „Ruhr-Pott“
- 22.04. Girl's Day 2004
- 24.04. bis 30.04. Abschlussfahrt der Klassen 10H und 10R in die Hauptstadt. Begleitpersonen: Frau Stöhr Herr Terfehr und Herr Dr. Wascher



Die 10G in England

Klasse 9H "Auf Industriekultur"

9H auf Klassenfahrt

Als diesjährige Abschlussfahrt fuhr die Klasse 9H "Auf Industriekultur" ins Ruhrgebiet. Während der 5-Tage-Fahrt vom 19.-23. April war sie mit Bahn und Ruhr-Pott-Card insgesamt ca. 1300km auf Schienen (IC, IR, RE, RB, S-Bahn und U-Bahn) unterwegs. Den Schülerinnen und Schülern zeigte sich am Ende ihrer Schulzeit auf Norderney ein kleiner Ausschnitt der großen weiten Welt.

Wir hatten sehr sehr gutes Wetter, keine Pleiten, kein Pech, keine Pannen, viel Spaß Trotz wunder und schmerzender Beine und Füße sind alle wohlbehalten wieder hier. Hier einige kurze Einblicke der Fahrt:

Montag: Fähre, IC, RE und Fußweg; dann waren wir in unserer Unterkunft mitten in der Innenstadt von Dortmund. Was sonst noch war: ein erster Stadtbummel, Kinobesuch und lange Aufbleiben – Stimmung gut!

Dienstag: Gelsenkirchen; Treffen mit einer 9. Klasse der Hauptschule Am Dahlbusch. Begegnung und reger Austausch. Anschließend: gemeinsamer Besuch der Arena „Auf Schalke“; So mancher Eindruck wird lange vorhalten... Dann noch eben: Fernsehturm Dortmund und abends frei...

Mittwoch: 2-stündige Hafenrundfahrt im Duisburger Binnenhafen und erster Sonnenbrand "...Völlig übermüdet mussten wir uns heute um 9.30 Uhr auf den Weg nach Duisburg machen, um uns da eine langweilige Bootsfahrt reinzupfeifen...." Dann: "...waren wir in Oberhausen im „CentrO“. Dort konnte man sehr gut einkaufen, es war riesig groß!" Abends dann noch Schwimmen... wer wollte."

Donnerstag: Deutsche Arbeitsschutz-Ausstellung: toll, alles zum Anfassen und Ausprobieren. Ob Flugsimulator oder Reaktionstest, es war für alle etwas dabei. Anschließend: Warner Brother Movie World... Regen, aber Stimmung gut! Letzter Abend!! Alle wollen Kegeln gehen. "...Ohne Pudelkönig, aber mit zufriedenen Gesichtern haben wir den Abend ausklingen lassen."

Freitag: Rückfahrt, auch wieder erster Klasse! Komatöser Schlaf im Zug und hektische Umstiege wechselten sich ab. Viele zufriedene Gesichter verließen die Frisia am Hafen von Norderney.

Photo Winderlich

Herrenpfad 4 - 26548 Norderney

Fotohandlung — Atelier

Architektur- und Landschaftsaufnahmen

Reportagen

Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten

Bilder-Einrahmungen in eigener Werkstatt

Telefon-Nr. 1518





Klasse 9H

vorne hockend (von li.): Lisa-Marie Visser, Sabrina Bödecker, Felix Ohm, Stephan Ulrichs,
Thomas Barleben, Herr Kraft

hinten stehend: Nicole Fahs, Stefanie Richardt, Katharina Stoppel, Maike Raß, Maik Rech,
Henning Jacobs, Andreas Bents, Thorsten Zivkovic, Matthias Lange, Nenad Zivkovic

es fehlt: Mareike Empl

Wir fahren für Ihren Durst!



Getränke RASS

Getränke Rass GmbH
Getränkefachgroßhandel

Am Hafen 11 - 26548 Norderney

Telefon: 04932 - **92460** - Fax: 04932 - **924640**

E-mail: info@getraenke-rass.de - Internet: www.getraenke-rass.de

Getränkeabholmärkte:

Getränke Partner - Am Hafen 4 - Telefon 04932 - 1245

Getränkemarkt Am Denkmal - Bismarckstrasse 9 - Telefon 04932 - 2330

Blumen-Boekhoff

Blumen-Automat



Wir bieten Service rund um die Uhr!

Fleurop-Dienst, floristisch gestaltete
Schnittblumen, Topfblumen, Kakteen,
Hydropflanzen und Bonsais,
Blumige Geschenke

Gartengestaltung, Garten- und
Friedhofspflanzen, Gartenhäuser,
Großpflanzen, Textil- und Trocken-
blumen, Kranzbinderei

Jann-Berghaus-Straße 13 • 26548 Norderney • Jann-Berghaus-Straße 27
Teleon (0 49 32) 14 77 • Telefax (0 49 32) 8 35 89

Klasse 9R

Am
22. Sept. 03

mit dem Kanu unterwegs



starteten wir unsere
Klassenfahrt nach Emden, um von

dort eine längere Kanutour zu unternehmen. Ausgangspunkt und Quartier war die dortige Jugendherberge. Nach kurzer Einweisung in die „Geheimnisse“ des Kanufahrens verteilten wir uns zu dritt oder zu viert auf die Boote und konnten es gar nicht abwarten, durch die Kanäle in und um Emden zu unserem Ziel, dem Uphuuser Meer zu gelangen. Doch bald hörte man verzweifelnde Rufe: „Das ist so schwer!“, „Ich kann nicht mehr!“ „Hilfe, das Kanu dreht sich!“ oder „Wann sind wir endlich da?“ Aber alles Jammern half nichts, es gab kein Zurück. Nach ca. zwei Stunden war das Ziel endlich erreicht. An einer flachen Stelle des Uphuuser Meeres zogen wir die Kanus an Land und erholten uns von den ungewohnten Anstrengungen. Eine halbe Stunde später starteten wir zur Rücktour. Es waren noch gar nicht alle Boote im Wasser, als großes Geschrei, aber auch schadenfrohes Gelächter zu hören war. Was war geschehen? 20 Meter vom Ufer entfernt war bei einem waghalsigen Manöver ein „Mädchen - Kanu“ gekentert. Schwimmend, unter aufmunternden Rufen unserer wenig hilfsbereiten Jungen, brachten sie ihr voll gelaufenes Kanu ans Ufer. Ausgerechnet diese Mädchen waren dem Rat nicht gefolgt, Ersatzkleidung mitzunehmen. Mit mehr oder weniger zusammenpassenden ausgeliehenen Klamotten und einem wieder fahrtüchtigen Kanu ging es auf die Heimreise. Der Wind hatte inzwischen aufgefrischt und der starke Gegenwind machte das Steuern noch schwieriger, so dass manche Kanubesatzung streckenweise nur noch vorankam, indem sie sich an der Uferbefestigung entlang hangelte. Bei den „Badenixen“ wurde die Stimmung zusehends besser, weil erstens die inneren Kanäle von Emden erreicht waren und zweites auf den letzten Metern Frau Bick und Herr Gunkel überholt werden konnten, weil die beiden nicht Kurs hielten und stattdessen mit ihrem Kanu direkt auf eine Pizzareklame zusteuerten. Froh, aber auch stolz es geschafft zu haben, wurden die Kanus am Anleger der Jugendherberge verstaut. In erstaunlich kurzer Zeit waren alle wieder frisch und munter und damit stand einem Gang in die Stadt nichts mehr im Wege. In kleinen Gruppen machten wir uns auf, kleine oder größere Abenteuer in der ostfriesischen „Metropole“ zu erleben.

Am Abend, in der Unterkunft, war es mit der Müdigkeit nicht weit her. Nachdem sie einen späten Rundgang unserer Lehrer abgewartet hatten, machten sich zwei Jungen auf, den Mädchen einen Besuch abzustatten. Doch heftiges Klopfen störte schon bald die gemütliche Runde: Herr Gunkel in Boxershorts und T-Shirt stand vor der Tür und bestand auf Nachtruhe und zwar im jeweils zugewiesenen Zimmer. Am nächsten Morgen wurde gemütlich gefrühstückt, gepackt und ab ging es in Richtung Heimat.

Klasse 10H

Eindrücke von der Abschlussfahrt der Klasse 10H in die
Bundeshauptstadt (24.04. – 30.04.2004)

Mein Berlin...

- ⇒ ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten wie dem Bundestag, den Synagogen und dem Brandenburger Tor. Sie ist eine multikulturelle Metropole (Daniel)
- ⇒ hat ein komplett ausgeklügeltes System von Verkehrsverbindungen mit U-Bahn, S-Bahn, Bus oder Straßenbahn. Trotzdem bin ich viel gelaufen (Sebastian)
- ⇒ bietet durch türkisches, italienisches, französisches oder chinesisches Essen eine kulinarische Vielfalt. Trotzdem habe ich nur bei McDonald's gegessen (Benjamin)
- ⇒ bleibt mir in Erinnerung, da wir alle sehr viel Spaß hatten und sich in der Woche ein besseres Verhältnis zur anderen Klasse entwickelte (Nils H.)
- ⇒ ist eine schöne, große Stadt, wohin ich immer wieder gern reisen würde (Luana)
- ⇒ ist eine riesige Stadt mit einer unüberschaubaren Vielfalt von Sehenswürdigkeiten. Meine Botschaft liegt an der Jannowitzbrücke (Boxiang)
- ⇒ verwirrt durch eine riesige Ansammlung von Menschen, darunter unzähligen Touristen, aber auch Obdachlosen mit Hunden, die in Parks herumlungern (Janna W.)
- ⇒ erinnert mich daran, dass alle Schüler sowie auch die Lehrer bei jedem Konflikt zusammenhielten und ihn lösten (Angelique)
- ⇒ hat einige Stadtteile, in denen es teuer ist als auf Norderney (Janna H.)
- ⇒ besteht aus stressigen Menschen, die es immer eilig haben (Eike)
- ⇒ ist die Stadt mit der berühmten Luft, die aber wesentlich schlechter ist als auf Norderney (Stefan)
- ⇒ bewohnen viele Ausländer, hauptsächlich Türken, die leider viel zu oft in hässlichen Wohnblocks leben müssen (Tanja)
- ⇒ bot in unserer Woche eine große Ansammlung von Ausstellungen. Wir sahen u.a. die Terrakottaarmee im abbruchreifen Palast der Republik und Sea Life, die Meeresattraktion (Nils).





Klasse 10H

vorne (von links): Eike Katrin Berg, Janna Harwick, Tanja Rass, Luana Balz, Janna Weber,
Boxiang Mu, Angelique Henße, Sebastian Nougrigat, Benjamin Henkel

hinten: Dr. Wascher, Nils van Velzen, Daniel Vollhardt, Stefan Pommer, Nils Haberkorn

Vorberufliche Bildung

Frühzeitige Berufsorientierung durch das Projekt „Vorberufliche Bildung“

SchülerInnen aller Schulzweige der KGS absolvieren im Laufe der Sekundarstufe I ein oder wie die SchülerInnen des Hauptschulzweiges sogar zwei Betriebspraktika in Betrieben und Dienstleistungseinrichtungen auf Norderney. Daneben erkunden sie Betriebe im Rahmen von Betriebserkundungen, sind Gäste im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Emden oder auf der Ausbildungsplatzbörse an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Norden und sie erhalten regelmäßig Informationsbesuche durch den zuständigen Berufsberater. Nicht zu vergessen das Bewerbungstraining in verschiedenen Geldinstituten. Als ein weiteres Angebot, sich frühzeitig mit den Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt zu beschäftigen, kommt für die HauptschülerInnen der Klassen 9 und 10 das Projekt „Vorberufliche Bildung“ hinzu. Dieses unterrichtliche Angebot wird in Verbindung mit den BBS Norden (Fachrichtung Metall) und Betrieben und Dienstleistungseinrichtungen auf Norderney durchgeführt und ist ein fächerübergreifender Zusammenschluss aus den Bereichen Technik, Hauswirtschaft, Arbeitswirtschaft und Politik. Alle Veranstaltungen im Rahmen der Vorberuflichen Bildung sind 2- bis 6-stündig an einem Tag in der Woche und entstammen fünf unterschiedlichen Lernfeldern:

- Metalltechnik an der BBS in Norden, durchgeführt von einem dortigen Fachlehrer mit Unterstützung der KGS-Lehrkraft (Klasse 9, 2. Halbjahr)
- Holztechnik im Technikraum der Schule (Klasse 9, 1. Halbjahr)
- Informatik-Erweiterungskurs im Computerraum der Schule (Klasse 10, 1. Halbjahr)
- Sozialpraktikum in Kinderheimen, Kinderkurheimen, im Altenheim und dem Krankenhaus, in der AHK und anderen sozialen Einrichtungen auf der Insel (Klasse 10, 1. und 2. Halbjahr).

Diese halbjährigen, und im Fall des Sozialpraktikums sogar ganzjährigen Unterrichtsveranstaltungen finden jeweils im 14-tägigem Wechsel statt mit dem 5. Lernfeld „Hauswirtschaft, Ernährung, Lebenskunde“ in Lernräumen der Schule.

Welche Vorüberlegungen und Ziele bestimmen nun diese Vorberufliche Bildung? Wir müssen unsere Ausführungen beschränken und greifen deshalb beispielhaft das Sozialpraktikum heraus. In den sozialen Einrichtungen sollte für die Schülerpraktikanten die Möglichkeit bestehen, mitzuhelfen bei einfachen betreuenden Arbeiten unter Anleitung von Fachpersonal. Die Schülerpraktikanten können zur Hand gehen bei der Pflege, Betreuung und Versorgung alter, wie auch kranker oder behinderter Menschen (Körperpflege, An- und Auskleiden, Begleitung bei Arztbesuchen, bei Einkäufen/Besorgungen oder auch Spaziergängen) und helfen bei der Kleider- und Wäschepflege, dem Bereitstellen und Austeilen von Essen, dem Aufräumen nach Beendigung der Mahlzeit so wie der Reinigung der Küche sowie der Desinfektion. Vielfach gibt es auch Aufgaben bei der Gestaltung von Beschäftigungs- und Freizeitaktivitäten.

Vorberufliche Bildung

Neben der Mithilfe unter Anleitung von Fachpersonal bei berufstypischen Tätigkeiten der Pflege, Betreuung und Versorgung erhalten die Schülerinnen und Schüler auch die Gelegenheit, ihr Verantwortungsbewusstsein, Mitgefühl, ihre Geduld und Fürsorglichkeit gegenüber alten und kranken Menschen zu erkennen, zu entwickeln oder zu üben und Interesse an der Ausübung von sozialen Aufgaben zu erproben. Wichtig erscheint im Sozialpraktikum die Beobachtung und Einschätzung eigener Einstellungen und Befindlichkeiten gegenüber kranken oder alten Menschen. Beide Komponenten, sowohl die Beschäftigungsanforderungen als auch die emotionalen



Belastungen, können zusammengenommen erste Einblicke in Ausbildungs-, Tätigkeits- und Anforderungsbereiche der SozialhelferIn, Haus- und FamilienpflegerIn, KindergartenhelferIn, AltenpflegehelferIn, und KrankenpflegehelferIn für den Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler bereitstellen.

Fassen wir zusammen: Die KGS Norderney hat mit dem Projekt „Vorberufliche Bildung“ einen Lernbereich entwickelt, der eine frühzeitige Orientierung über die berufliche Ausbildung und die Schullaufbahnen in der beruflichen Sekundarstufe II realisiert und strukturiert. Schülerinnen und Schüler erhalten Starthilfen in ausgewählten Berufsfeldern und Lebensbereichen, die nach Abschluss der Schulzeit an der KGS für die weitere Lebensplanung bedeutsam sind. Durch Lernortwechsel an verschiedene Orte, in unterschiedliche Räumlichkeiten, Werkstätten, Betriebseinrichtungen und Trainingsangebote unter Anleitung

von Fachleuten wird der Unterricht abwechslungsreich gestaltet und umgreift ein großes Spektrum unterschiedlichster Schülerinteressen. Der beherrschende, stark theoretisierende Unterricht wird durch die Hinwendung zur handgreiflichen Unterweisung und zu praktischen Lernelementen lehr- und lernreich ergänzt. Im Projekt „Vorberufliche Bildung“ findet das „Leben nach der Schule“ seine notwendige Berücksichtigung.

Herzlicher Dank allen denen, die in den Norderneyer Betrieben, der BBS Norden, im Arbeitsamt oder auf die eine oder andere Art und Weise mitgeholfen haben bei der Realisierung dieses unterrichtlichen Angebotes.

Ampeln und andere Spotlights
- Eindrücke einer Abschlussfahrt -

Kreuzberg – SO 36

Maikrawalle
Punks Polizei
Viele hässliche Fassaden
Arabisch, türkisch, kurdisch, albanisch
Männercafés

Freizeit

↓
Holländisches Viertel, Museen, Ausstellungen, Fußmärsche, wunde Füße

↑
out

Pimkie, Orsay, New Yorker, Xanaka, C&A, Fishbone, Titus, H&M, KDW

↓
in

Trödel und Geschichte

Uromas Porzellan, Großvaters Kuckucksuhr, Lampen aus den 70'ern, Einwegfeuerzeug, Türklinken, Heintje LP's und Ü-Eier Figuren... Der Flohmarkt bot genau die Dinge, die Norderneyer Jugendliche begeistern. Die Führung durch die **Synagoge** kostet viel Geld; ein hilfsbereiter Polizist erklärte uns die Synagoge und ihre Geschichte kostenlos.

Story of Berlin

Herr Terfehr brauchte ungefähr zwei Stunden und einige Schüler mit etwas größerer Auffassungsgabe nur 15 min.

Ankunft

MC Donald's, Burger King, Dönerbuden...! Ein Paradies für alle (besonders für Jan) ! Inselkinder kann man halt nur mit Delikatessen glücklich machen

Topographie des Terrors

Unsere Führerin hat so gut wie alles auswendig aufgesagt, auch wenn jedes zweite Wort „äh“ war. Wir wussten, dass es um Terror ging, aber mit dem Terror der Langeweile hatten wir nicht gerechnet!

Sanssouci gleicht einer Sonne, die sich am Horizont erhebt. „Dies ist die Hütte gewesen, in der Fritz vor 200 Jahren abgerockt hat. Ein bisschen krank war er ja, ging auf Schwulenpartys und dann noch mit sieben Hunden anstatt mit Kind und Kegel begraben.“



Klasse 10R

vorn hockend (von links): Christian Ademeit, Daniel Pauls

1. Reihe: Svenja van Bömmel, Jennifer Hasbargen, Kathrin Dohrmann, Antje Griepenburg, Lina Wiczorek

2. Reihe: Ina van Leeuwen, Melanie Fischer, Gina Andersen, Jennifer Guschok

hinten: Stefan Buchhop, Malte Petzka, Fabian Schote, Piotr Mularczyk, Jan-Remmer Harms, Marc Weddermann, Herr Terfehr

nordfrisch

... die freundlichen Frischeprofis

Telefon 0 49 32 - 92 73 73 · Telefax 92 73 72

nordfrisch · Im Gewerbegebiet 21 · 26548 Norderney

Spezialgroßhandel für gekühlte
und tiefgekühlte Produkte

Molkereiprodukte · Obst und Gemüse · Fisch

Exklusiv-Vertretungen:

Faller-Konfitüre · Stöver Feinkost · Beeck-Salate
Kornkraft Ökologische Produkte

Radio-SWS Norderney

Sturmwellensender

FM 104,0 Mhz Im Kabel 101,3 Mhz

- Aktuell - Das Strandstudio am Nordstrand

Norderneys gläsernes Radio Studio

Livegäste, Aktionen, Gewinnspiele

Sommerprogramm mit Spaß + guter Laune

Werben Sie jetzt attraktiv und unüberhörbar beim Inselradio.

Fragen Sie uns oder fordern Sie unsere GRATIS-CD an!

Information unter 04932/927283 oder www.Radio-SWS.de



Drachenbau

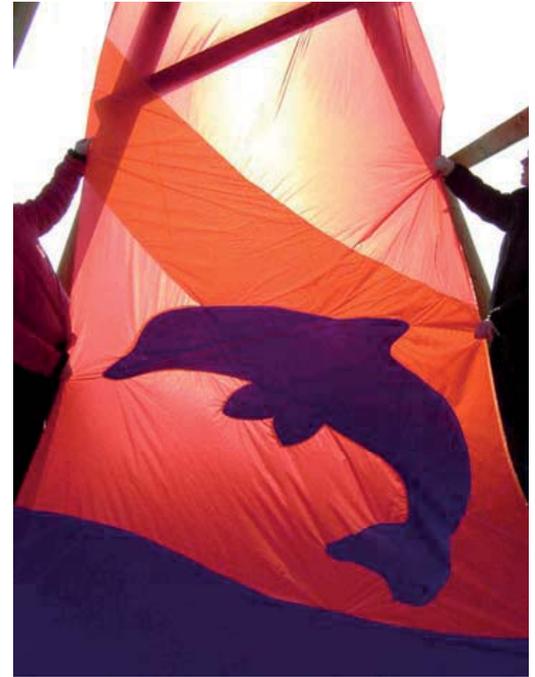
Textiles Gestalten

Schüler der 10. Haupt-, Real- und Gymnasialklasse haben sich im Rahmen des Kunstunterrichtes (Textiles Gestalten) mit dem Thema Drachenbau beschäftigt. Nach einer ausführlichen Besprechung entschieden wir uns, drei Fahnen an Angelruten zu befestigen. Um die Zeit effektiver zu nutzen, teilten wir uns in verschiedene Gruppen auf.

1. Gruppe Entwürfe und Skizzen
2. Gruppe Nähen und praktische Umsetzung
3. Gruppe Dokumentation und Fotografie



das blaue Meer dargestellt. In der kleinsten Fahne ist außerdem ein aus dem Wasser springender Delfin zu erkennen



Diese Gruppen setzten ihre Aufgaben in acht Unterrichtsstunden in die Praxis um. Wir einigten uns bei der Gestaltung der Fahnen, diese gestaffelt in Längen von sieben, fünf und drei Metern zu bearbeiten. Bei der Motivgestaltung entschieden wir uns, den Sonnenaufgang am Meer darzustellen. Dabei breiten sich die Sonnenstrahlen von der großen Fahne über die mittlere zur kleinsten hin aus. Im unteren Teil der Fahnen ist

Christian Ademeit (10R)

Klasse 10G

Ganz wie zu Hause!

Eine nicht ganz ernst zu nehmende Beschreibung unserer „letzten Tage“ in London -

Endlich war es soweit, der Auszug bei den Austauschfamilien stand vor der Tür und wir würden in ein Hotel in Notting Hill ziehen. Mit unbeschreiblicher Freude machten wir uns mit unseren Rentnerrollies auf den Weg. Völlig entspannt hoben wir unsere fliegengewichtigen Koffer in die U-Bahn und ließen uns vom Untergrundfahrerboss persönlich nach Notting Hill fahren.

Stauend liefen wir die überwältigenden Straßen entlang. In Notting Hill sind tatsächlich alle Häuser weiß. Aber unser Hotel war das weißeste von allen. Es stach uns schon von weitem ins Auge und wir rannten übermütig und erwartungsvoll darauf zu. Es war eine wahre Augenweide, denn von nahem ergänzte sich die abgeblätterte Farbe ganz wunderbar mit dem zerbrochenen Fenster im ersten Stock. Der braunmatschige Putz fiel von den Wänden wie ein Elefant vom Hochhaus, die eingerissenen Blümchenvorhänge hingen wie Lianen wahllos aus den Fenstern und die zwei Pflanzen - es schienen Kakteen zu sein - schmückten den verwahten Hauseingang.

Beim Anblick der individuell antik gestalteten Eingangshalle durchflutete mich ein inneres Gefühl wohliger Wärme. Dass unser Hotel wohl zu den gefragtesten in ganz Notting Hill gehören musste, zeigte sich bereits am durchgesessenen Mobiliar in der Lobby, dessen angenehm muffiger, lederner Geruch sich bis zur Ankunft in Norderney in meiner Nase festsetzte. Glücklicherweise befanden sich unsere Zimmer im Souterrain des Hotels; sie vermittelten so den Flair der sechziger Jahre. Außerdem zog ich die Marktforschung, die man von hier betreiben konnte, dem Blick aus einem der oberen Stockwerke vor. Legte man den Kopf nämlich schräg auf die Fensterbank und schielte an den Gitterstäben vorbei, konnte man die neuesten Schuhtrends Londons bewundern: Hier wechselten sich neonfarbene, gelb-grün.-gestreifte Sneakers mit rosa-weiß-gepunkteten Pumps ab, deren leises Getrappel von dem der 30 Zentimeter hohen Highheels übertönt wurde.

Unser Badezimmer war darüber hinaus ein regelrechter Ausbruch innenarchitektonischer Brillanz. Vom Badmittelpunkt war einfach alles zu erreichen. Ein Schritt nach links lag die Toilette, ein Hüpfen nach vorne die Dusche, eine Rechtsdrehung führte zum Waschbecken. Auf das angstfreie Duschen wurde besonders viel Wert gelegt. Das Ersetzen einer Türhälfte durch einen Duschvorhang minderte enorm die Gefahr, sich in der Dusche einzusperren. Erfrischt sprang man schließlich ins Bett unter die warm haltende Wolldecke, die einen Duft versprühte, der an den eigenen Hund erinnerte - natürlich nur, wenn man einen hat. So wären wir am liebsten noch zwei Monate im Hotel geblieben, doch leider, leider war dies aufgrund der zu großen Nachfrage unmöglich!

(I. Reverts/S. Kiefer/B. Kasperek/C. Ksellmann; 10G)



Klasse 10G

vorne liegend von links: Bettina Kraft, Antje Kraus

1. Reihe von links: Carolyn Ksellmann, Svenja Kiefer, Frau Natusch, Mareike Birnbaum

2. Reihe von links: Bianca Kasperek, Teelke Verlaat, Sylke Seeger, Inga Reverts

hinten von links: Wilko Harms, Aike Stange, Hauke Pahl, Tim Peters, Nils Holtkamp, Simon Extra, Michaela Glaser

**Zauberhaftes
Porzellan**



BERGHAUS

**Das Fachgeschäft in Norderney für
Glas, Porzellan und Haushaltswaren**

**Jann-Berghaus-Straße 17a
26548 Norderney
Telefon 04932/1689
Fax 04932/83478**



**WURST & SCHINKEN
MANUFAKTUR**

Deckena

**Norderneyer
Spezialitäten**

Wurst & Schinken Manufaktur
Friedrichstraße 16
26548 Norderney

Fleischereifachgeschäfte
Strandstraße 20
Friedrichstraße 16

Telefon: 0 49 32/91 12-0
Telefax: 0 49 32/91 12-13

Internet: www.inselmanufaktur.de
E-Mail: info@inselmanufaktur.de

Die übrigen Klassen der Kooperativen Gesamtschule

Klasse 6a/ Frau Bick: Tanja Barleben, Jana Böcker, Keno Eichner, Nadine Falk, Jan Flessner, Charlotte Harm, Niklas-Rolf Helmke, Marcel Hoffmann, Sören Holtkamp, Arek Kapuscinski, Miriam Karow, Bastian Keller, Alina Kleemann, Toni Kraus, Antje Medebach, Yingxun Mu, Frauke Nuhn, Lars Pauls, Peter Schießl, Anna Schuster, Philipp Stahlkopf, Sören Strubelt, Mario Trunz, Jan-Ole Weermann

Klasse 6b/ Frau Buchhop: Janin Berlin, Rouven Brilon, Kai Darmer, Victoria Dierkes, Thi Ngoc Anh Dinh, Domenic Diren, Christopher Drexhage, Nadine Fröhlich, Svenja Gröger, Stefan Harms, Marcel Hoffmann, Ole Jacobs, Mirja Janssen, Kim Kanterreit, Marina Kollmann, Andre Kroes, Malte Meyer, Jascha Müller, Gesa-Yasmin Rosebrock, Tim Schulz, Ann-Christin Visser, Jana Vißer, David Westphal

Klasse 8H/ Herr van Leeuwen: Fatma Akovali, Tugay Akovali, Martina Barleben, Tobias Barleben, Dennis van Bömmel, Jan Christoph Heise, Anna Hohnrodt, Anna Holtkamp, Sven Holtkamp, Katrin Holz, Henning Janssen, Anika Krämer, Marco Lührs, Claudio Maile, Oliver Meiling, Robert Meusener, Karsten Nuhn, Eike Papenfuß, Tim Paul, Xuan Huy Pham, Alexander Rosenboom, Jennifer Schladweiler, Christina Tofoglou

Klasse 8R/ Frau Terfehr: Diertje Agen, Marius Bätje, Yvonne Becker, Sandra Dombrowsky, Steffen Fischer, Luzina Folkerts, Marie Lührs, Ugur Merzifon, Christina Pauls, Frederik Raschke, Alina Rass, Dennis Schnieder, Annabel Stell, Svenja Strubelt, Jessica Trepisor, Nils Visser

Klasse 8G/ Frau Hagen: Carina Becker, Janina Deckena, Nils Hahnen, Michael Heckelmann, Andira Müller, Wiebke Pahl, Ole Rahmel, Jasmin Schmoll, Maurice Schönemann, Janina Schwenty, Imke Schwitters

Klasse 9R/ Herr Gunkel: Annika Deckena, Maike Dunker, Mareikje Dunker, Nicole Fitzner, Frauke Jänke, Sebastian Jüttemeier, Christina Kraft, Nina Paul, Jann Pauls, Fenna Puhle, Michaela Quade, Sandra Schoon, Maike Tillmann, Daniel Visser, Patrick Zehner

Klasse 9G/ Frau van Leeuwen/ Herr Birnbaum: Marco Bargstaedt, Cedric Berndt, Pascal Dierkes, Swana Dinkla, Jens Harms, Anna Hausmann, Jantje Koch, Timo Krause, Leonhard Krieb, Christine Krönke, Christoph Neunaber, Wiebke Rass, Maik Schwenty, Michaela Stahlkopf, Laura Tillmann

ELEKTRO ONKES

Jann-Berghaus-Straße 78 • 26548 Norderney
☎ (04932) 412 • Fax (04932) 1821

HIFI • VIDEO • TV • CD-ABTEILUNG • LEUCHTEN
MÖBELTISCHLEREI • KÜCHENSTUDIO • BADAUSSTELLUNG
THEKENBAU • GETRÄNKE- UND ÜBERWACHUNGSANLAGEN
SANITÄR • KÄLTE • KLIMA • HEIZUNG • BAUKLEMPNEREI

www.coming44

Starke Vorteile für
Durchblicker!

 Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

Nicht länger warten - starten!  Jugendgiro für junge Leute bietet Dir alle Möglichkeiten, die Du in Gelddingen brauchst. Das Beste aber: Für junge Leute wie Dich gibt's das  Jugendgiro zum Nulltarif! Frag' uns!

Tea-Time 10 Jahre in der KGS

Jeden Donnerstag zwischen 16:00 und 18:00 Uhr treffen wir uns in der Schulküche. Wir, das sind SchülerInnen der Klassen 5-10, ehemalige SchülerInnen sowie Annette, Bettina, Petra, Jens und Helma. In geselliger Runde über die kleinen und großen Sorgen in Schule und Freizeit zu reden, dabei eine Tasse Tee zu trinken und bei Bedarf auf Hilfe bei Hausaufgaben zurück zu greifen, gehört für viele SchülerInnen der KGS zum festen Bestandteil des Schulalltags.

Vor zehn Jahren initiierten Petra Cassens und Griet Reverts diese „Tea-Time“.



Da immer mehr SchülerInnen das Angebot wahrnahmen, wurde es notwendig den „Betreuerstab“ zu erweitern. Barbara Schote-Diepenbrock, Helma Nowak, Annette Stolle und Bettina Kramer kamen dazu. Auch der jetzige Hausmeister Jens gehört zum festen Stamm, so wie früher Kalli bis zu seinem Ruhestand dazugehörte. Manchmal findet auch der eine oder andere Lehrer den Weg in die Schulküche. Wer also Lust hat, kann ja mal donnerstags auf 'ne Tasse Tee vorbeischauen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Die geplante Feier zum 10-jährigen Bestehen haben wir abgesagt. Zu tief erschüttert hat uns alle der plötzliche Tod von Rena Cassens. Rena gehörte von Anfang an zur „Tea-Time“-Gruppe. Sie war durch ihr freundliches, hilfsberechtigtes und ausgeglichenes Wesen bei Schülern, Lehrern und uns Müttern gleichermaßen beliebt. Wir trauern um Rena, die uns viel zu früh verlassen hat. Wir werden Rena nie vergessen.

Petra Cassens

Annette Stolle

Bettina Kramer

Helma Nowak

Orchesterarbeit

Im laufenden Schuljahr 2003/04 konnten von 302 Schülern wieder 147 Schülerinnen und Schüler dafür begeistert werden, an einem oder mehreren der fünf an unserer Schule bestehenden Orchester teilzunehmen.

Für die Orchesterklasse 5 (Ok5) haben sich 51 von 62 Schülern gemeldet und alle konnten mit Instrumenten versorgt werden. Alle teilnehmenden Schüler waren mit solch einer Begeisterung dabei, dass sie im Dezember, nach nur viermonatiger Übungszeit, zum großen Weihnachtskonzert im Haus der Insel bereits ihren ersten großen Auftritt hatten.

Die Ok6 beendet im Sommer diesen Jahres ihren zweijährigen Lehrgang, viele von ihnen spielen schon im Windorchester oder in der Bigband mit. Sie müssen sich demnächst entscheiden, ob sie ein weiteres Jahr die Ok-Ausbildung erhalten wollen. Neu ist seit diesem Schuljahr nämlich, dass die Orchesterklassen-Ausbildung auf ein drittes Jahr im Wahlpflichtbereich des 7. Schuljahres erweitert werden kann. Dreißig Schülerinnen und Schüler der Ok7 haben sich in diesem Schuljahr dafür entschieden und sind nun auf dem besten Wege die Stützen des Windorchester und der Bigband zu werden.

Das Windorchester besteht zur Zeit aus über 60 aktiven Musikern, davon zwei aus der Grundschule und zehn Erwachsenen, die jedes Register stimmkräftig unterstützen. Über das Jahr hatte das Windorchester einige öffentliche Auftritte, die Highlights waren aber mit Sicherheit die Fahrt nach Freiburg im Juni letzten Jahres und das Weihnachtskonzert im Haus der Insel. Neben der Bewältigung eines hervorragenden Rahmenprogramms wurde gemeinsam mit dem Jugendblasorchester aus Freiburg-Haslach geprobt, gefeiert und aufgetreten. Mit einem einstündigen Programm begeisterte das Windorchester das Publikum in einem Festzelt auf dem Haslacher Hock. Der Gegenbesuch der Freiburger wird in diesem Jahr vom 8. bis 11. Juli erfolgen.

Das Weihnachtskonzert am 18.12.03, an dem alle fünf Orchester teilnahmen, war mit Sicherheit der Höhepunkt des Jahres für viele Schülerinnen und Schüler, denn wann bekommt man schon die Gelegenheit, sich vor ca. 800 Zuschauer zu präsentieren.



in der KGS

Die Bigband hat im laufenden Schuljahr hart an ihrem Auftrittsprogramm für die diesjährige Sommersaison geprobt und ein beachtliches Programm von ca. 30 (!) Stücken erarbeitet. Mit dem traditionellen Auftritt zur Maibaum-Aufstellung, in diesem Jahr wieder beim Old Smuggler in der Nordhelmsiedlung, sind sie eindrucksvoll in die neue Saison gestartet. Das alljährliche Bigband-Meeting findet vom 3.-6. Juni in Wilhelmshaven statt. Mit dabei sein werden wieder die Bigbands des Kantonsgymnasiums Luzern und des Kardinal—von—Galen Gymnasiums aus Mettingen. Eine Bigband aus Groningen wird unsere Schülerinnen und Schüler in Instrumental-Workshops einige gute Tipps weitergeben und ihr Können bei einem Auftritt im Pump-



werk zeigen. An gleicher Stelle präsentieren sich die Schülerinnen und Schüler einen Abend später. Neben diesem Höhepunkt hat unsere Bigband aber noch weitere Auftritte auf Norderney im Laufe der Sommersaison. So zum Beispiel zum Beachsoccer-Turnier im Juni und zur Jagdwoche im September. Mit Sicherheit wird der ein oder andere Gig noch hinzukommen.

Es bleibt zu hoffen, dass diese musikalische Vielfalt uns noch viele Jahre erhalten bleibt, trotz der großen Umstellung durch den Wegfall der Orientierungsstufe, der neuen Verordnungen und Erlasse, die uns alle im kommenden Schuljahr erwarten.

Reino Mester



Praktikumsbericht

Pia Penkwitz

Mein erster Schultag

An der eigenen ehemaligen Schule Praktikum zu machen, hat von vorneherein zwei Nachteile: Erstens befindet man sich plötzlich mit denjenigen Menschen in einem Boot, welches man noch vor gar nicht all zu langer Zeit selbst versucht hat zum Kentern oder wenigstens zum Schaukeln zu bringen, um es mal vorsichtig zu umschreiben. Und zweitens weiß man, dass viele Kinder und Geschwister von Bekannten und Freunden mittlerweile die KGS besuchen und alle Fehler und Peinlichkeiten sofort auf der Insel die Runde machen würden.

Nach einer langen, schlaflosen Nacht begab ich mich also morgens an meinem ersten Praktikumstag Richtung Schule. Mein Fahrrad stellte ich natürlich wie früher, zusammen mit den anderen Schülern beim Haupteingang, irgendwo in der Nähe des Fahrradständers ab und betrat schließlich die "heiligen Hallen" meiner Kindheit. Als ich ans Lehrerzimmer klopfte, öffnete mir mein ehemaliger Mathelehrer, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste, welche Fächer ich studiere. Aber er wusste sicherlich, dass ich niemals in seinem Unterricht hospitieren würde, denn meine nicht existierenden naturwissenschaftlichen Fähigkeiten hatte er bestimmt noch nicht vergessen. Zum Glück werde ich mit derart schlimmen Erinnerungen aus meiner Kindheit nicht mehr so oft konfrontiert, denn ich entdeckte irgendwann meine Vorliebe für Sprachen, in denen ich glücklicherweise mehr Talent zeigte und sie schließlich auch studiere. Mein erster Weg führte mich in die achte und zehnte gymnasiale Klasse, wo ich auch sofort bekannte Gesichter entdeckte und inständig hoffte, dass sie meine eventuellen Missgeschicke nicht weitererzählen würden. Naja, so lange ich hinten in der Klasse saß, um den Unterricht zu beobachten konnte ich ja nicht all zu viel falsch machen. In der großen Pause umringten mich viele bekannte, aber auch unbekannte Gesichter und nahmen mir bei einer leckeren Tasse Kaffee die erste Unsicherheit. Ein komisches Gefühl plötzlich auf der anderen Seite zu stehen und mit ehemaligen Lehrern über Schüler zu reden, anstatt in den Pausen bei jedem Wetter über den Schulhof zu schlendern und sich Gedanken über den besten Geheimweg zu damals noch REWE zu machen. Aber als ich nach der sechsten Stunde nach Hause fahren wollte, wurde mir schlagartig bewusst, dass ich das Schülerdasein doch noch nicht völlig hinter mir gelassen hatte, denn der Hausmeister hatte mein Fahrrad abgeschleppt, welches ich morgens nicht ganz vorbildlich zwischen die anderen Fahrräder gemagelt und nicht wie man mir später erklärte, in den Fahrradständer gestellt hatte. Manche Sachen ändern sich eben nie.

Die erste Woche verging ziemlich schnell, aber bis jetzt war ich mehr der Spion im Hintergrund, der Schüler und Lehrer beobachtete, um sich auf die zweite Woche vorzubereiten, in der ich dann selbst aktiv werden sollte. An einem Mittwochmorgen begab ich mich mit einem mittlerweile eigenen Schlüssel zum hinteren Aulaeingang, wo ich auch mein Fahrrad abstellte, und betrat mit etwas gemischten Gefühlen das Lehrerzimmer. Heute war es also soweit: Englisch in der 10G. "How to use a dictionary" war das Thema der Stunde und obwohl sich alle Schüler bemühten, meine Aufgaben zu erfüllen, fühlte ich mich wie beim Karaoke-singen eines Liedes, das ich noch nie gehört hatte. Aber so ist es ja fast immer mit ersten Versuchen und dank

den ermutigenden Worten meiner hilfsbereiten Betreuungslehrerin wurden die zweiten und dritten Unterrichtsversuche immer besser (finde ich jedenfalls). Das einzige Geheimnis dabei ist nur, den vielen Rollen gerecht zu werden, die ein Lehrer erfüllen muss, denn die Person vorne hinter dem Pult ist nicht nur ein Vermittler von Fachwissen, sondern muss auch die Fähigkeiten eines Erziehers und eines Entertainers vorweisen, indem er oder sie immer ausgeglichen, lustig, gerecht, geduldig, optimistisch und psychisch stabil jeden Tag aufs Neue versucht, eine Horde Jugendlicher zu motivieren, zu unterhalten und möglichst noch aufs Leben vorzubereiten, selbst wenn sie nicht das geringste Interesse zeigen. Nach diesen Einblicken ins Lehrerdasein überfiel mich ein etwas schlechtes Gewissen gegenüber meinen ehemaligen Lehrern, aber gleichzeitig war ich auch positiv überrascht, dass viele immer noch mit derselben Energie und demselben Ehrgeiz versuchen, ihr Wissen mit modernen Methoden zu vermitteln ohne einen Nervenzusammenbruch zu bekommen. Wahrscheinlich liegt es an dem ungewöhnlich guten Lehrer – Schüler – Verhältnis sowie der allgemein netten Atmosphäre in der KGS Norderney, die jedem Lehrer immer wieder beweisen, dass man den richtigen Beruf erlernt hat.

Die letzten beiden Wochen waren eigentlich die schönsten, denn so langsam hatten sich alle relativ gut aufeinander eingespielt: ich wusste nun, dass ich nicht jedes Lachen, Flüstern und Gähnen auf mich beziehen musste und die Schüler hatten sich an eine zusätzliche Person im Raum gewöhnt, so dass sie mit ihren Fragen und Hausaufgaben auch zu mir kamen, wodurch ich mich doch schon fast wie ein echter Lehrer fühlte. Es war eine schöne Zeit, in der ich viele wichtige Erfahrungen bei den Profis sammeln konnte, aber um jemals wirklich in der "oberen Liga" mitspielen zu können, muss ich wohl noch ein paar Praktika beim Theater und im Zirkus machen.

Pia Penkwitz





SPORTHAUS

Bernhard Onnen

Nordseebad Norderney
Jann-Berghaus-Straße
Telefon (0 49 32) 27 95
Telefax (0 49 32) 8 22 87



Restaurant

"de Leckerbeck"

Wo's lecker

schmeckt!



**Fisch- Fleisch- und
Ostfriesische Spezialitäten**

**Kapt'n Blaubärs Kinderkarte
Vegetarische Gerichte, Fitnessportionen für Senioren**

**Frühstückskarte am SA & SO
Allergie- und glutenfreie Küche, Diätküche**

**Gesellschaften
Dachterrasse**

Schmiedestr. 6. 26548 Norderney. 04932 – 840984 Fax: 840985
Internet: www.leckerbeck.de / E-Mail: essen@leckerbeck-norderney.de

NAMUTH FLORAL MARITIM

*NEU IN DER POSTSTRASSE 2

*EXCLUSIVE FLORISTIK

*FLEUROP SERVICE

*DEKORATIONEN ZU JEDEM ANLASS

*MARITIME GESCHENKARTIKEL

*AUTHENTISCHE SCHIFFSMODELLE

TEL:04932-424 FAX:04932-1319

Wo sind sie geblieben ... ?



Man muss ins Ausland gehen, um seiner Zukunft näher zu kommen....

Ist mein Abschluss an der KGS schon sechs Jahre her? Mein Gott, bin ich alt geworden.

Nachdem ich die 10. Klasse an der KGS beendet hatte, bin ich erst mal für ein Jahr mit der Austauschorganisation AFS nach Venezuela gegangen. Dort wohnte ich in einer Kleinstadt bei einer Gastfamilie und ging wie gewohnt zur Schule. Das Jahr hat mich sehr geprägt, da die Mentalität der Menschen in Südamerika doch sehr anders ist als die unsere. Mir war klar, da musst du wieder hin!!!

Als ich wieder hier war, habe ich zunächst mein Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Norden in den Fächern Englisch, BWL, Rechnungswesen und Spanisch absolviert und kurz darauf begann ich auch schon mein Lehramtsstudium (Spanisch, Geographie und Englisch) an der Westfälischen Wilhelms – Universität Münster. In dieser Zeit war mein Leben sehr geprägt vom Latein pauken, da ich für dieses Studium mein Latinum benötigte. Mittlerweile habe ich das Latinum in der Tasche.

Nach zwei Jahren Studium plagte mich wieder das Fernweh, deshalb beschloss ich für ein Semester nach Barcelona/ Spanien zu gehen, um dort ein Semester zu studieren. Barcelona ist wirklich eine wunderschöne Stadt und ist immer eine Reise wert, aber zum Studieren nicht unbedingt zu empfehlen, da die Amtssprache Katalan ist und dies das Studieren um einiges erschwert.

Mittlerweile kann man mich in Münster wieder antreffen, wo ich jetzt möglichst schnell mein Studium beenden möchte, um dann mein Referendariat (am liebsten in Südamerika) zu beginnen.

Meine Zukunft stelle ich mir erst mal im Ausland vor, aber man kann ja nie wissen, ob es einen nicht doch irgendwann mal wieder auf die Insel treibt.

Svenja Onkes

Wo sind sie geblieben ... ?

Auf dem Sprung über den großen Teich

Gent Bodenstab 10H, 1997

Kurz nach seiner Entlassung im Juli 1997 sah man ihn lange nicht mehr auf der Insel. Das hatte seinen Grund, denn Gent Bodenstab ließ sich vom Rotary Club einreihen in einen Schüleraustausch in die USA. Ziel seiner Reise war Jefferson im Bundesstaat New Jersey, ca. 45 Min. von New York entfernt. Dort besuchte Gent zunächst die Jefferson Township High School und wurde postwendend in das Footballteam aufgenommen. Seine Körperstatur war Eigenwerbung und so waren seine Stadt bekannt als das Ziel seiner Reise. Ziel seiner Reise war Jefferson im Bundesstaat New Jersey, ca. 45 Min. von New York entfernt. Dort besuchte Gent zunächst die Jefferson Township High School und wurde postwendend in das Footballteam aufgenommen. Seine Körperstatur war Eigenwerbung und so waren seine Stadt bekannt als das Ziel seiner Reise. Ziel seiner Reise war Jefferson im Bundesstaat New Jersey, ca. 45 Min. von New York entfernt. Dort besuchte Gent zunächst die Jefferson Township High School und wurde postwendend in das Footballteam aufgenommen. Seine Körperstatur war Eigenwerbung und so waren seine Stadt bekannt als das Ziel seiner Reise.



Seine Körperstatur war Eigenwerbung und so waren seine Stadt bekannt als das Ziel seiner Reise. Ziel seiner Reise war Jefferson im Bundesstaat New Jersey, ca. 45 Min. von New York entfernt. Dort besuchte Gent zunächst die Jefferson Township High School und wurde postwendend in das Footballteam aufgenommen. Seine Körperstatur war Eigenwerbung und so waren seine Stadt bekannt als das Ziel seiner Reise. Ziel seiner Reise war Jefferson im Bundesstaat New Jersey, ca. 45 Min. von New York entfernt. Dort besuchte Gent zunächst die Jefferson Township High School und wurde postwendend in das Footballteam aufgenommen. Seine Körperstatur war Eigenwerbung und so waren seine Stadt bekannt als das Ziel seiner Reise.

Zurück in Deutschland und auf der die Höhere Handelsschule und an-jahr Metall an der BBS Norden und Kfz-Mechaniker bei einer Firma in Wilhelmshaven an, die er 2003 erfolgreich abschloss.

Insel besuchte er zunächst ab 1998 schließend das Berufsgrundbildungsschloss daran seine Ausbildung zum

Momentan kann man ihn Tag für Tag auf dem Weg zum Hafen rechts hinter der Tankstelle antreffen, wo er als Kfz-Mechaniker in der Werkstatt seines Vaters arbeitet.

Aber Planungen werfen ihre Schatten voraus und das Girl aus Amerika nimmt daran teil. Noch in diesem Jahr im Herbst will er mit ihr zusammenziehen, drüben über dem großen Teich. Dafür hat er ein Arbeitsvisum für die USA beantragt, das gerade bearbeitet wird.

Gent Bodenstab ist auf dem Sprung in eine spannende Zukunft und wir wünschen ihm und ihr, nennen wir sie Jenny, eine gute Landung im vielleicht „bush-freien“ Nordamerika. All the best!

Butennorderneer-Klüngel in Köln

Inga Salverius 10R, 1997

Nach ihrer Freizeit und ihrem Bekanntenkreis in der Großstadt Köln befragt, antwortet Inga sehr zufrieden: „Wir sind da ein sehr muntere Völkchen, fast alle kommen aus Norderney, es sind alles ehemalige Mitschüler“. Das muss daran liegen, dass man Köln (weil Düsseldorf ja nicht zählt) als erste Großstadt auf dem Weg geradeaus von Nord nach Süd, mit dem kleinen Umweg über Münster, erreicht und dann dort aussteigen kann. Inga hat das auch getan vor ein paar Jahren, weil sie sich schon vorher während einiger Ferienaufenthalte in diese Stadt verguckt hatte. Nach dem Abschluss 1997 musste Köln jedoch noch ein wenig warten auf die Ankunft von Inga, denn sie absolvierte erst einmal zwei Jahre Berufsfachschule in Norden. Anschließend begann sie ihre Ausbildung zur Erzieherin in der Großstadt am Rhein. Eine einjährige Tätigkeit in einem sozialen Brennpunkt für den Verein „Sozialer Dienst katholischer Männer“ schloss sich an. Wer sie kennt wiegt anerkennend



den Kopf, denn zu KGS-Zeiten war sie vielen als ein wenig aufmüpfig und schnippisch bekannt, das kleine Biest im hinteren rechten Eck der in U-Form aufgestellten Tischgruppe. Aber berufliche Inanspruchnahme, vor allem wenn sie Spaß macht, verändert offensichtlich den Menschen. Gegenwärtig ist Inga Gruppen- und stellvertretende Leiterin einer Kindertagesstätte und Hortgruppe im Kölner Stadtteil Liliental. Finanzielle Gründe werden dazu führen, dass diese Einrichtung im Jahre 2005 schließen muss. Aber auf die Frage - was dann? - antwortet Inga keineswegs resignativ, sondern offensiv und optimistisch. Sie ist sicher eine neue Praxisaufgabe zu finden oder ihre Ausbildung fortzusetzen mit einem Studium der Sozialpädagogik. Vom kleinen Biest zur jungen Frau mit Biss. Und die privaten Annehmlichkeiten hat sie sich so ganz nebenbei besorgt: Eine Wohnung im Grünen mit Blick auf den Rhein ist ihr Zuhause. Und als Neu-Kölnlerin wird sie selbstverständlich konfrontiert mit rheinischem Frohsinn, sprich dem Karneval. Wie hält sie es denn damit? Ihre Antwort im Originalton: „Man kann sich an alles gewöhnen, aber nüchtern kann man ihn nicht ertragen.“ Und das ist gut so. Und gut wird es weiterlaufen mit ihr. Viel Erfolg!

Mourmelon-le-Grand

Schüleraustausch mit Frankreich 2003



Die geheimen Geheimnisse



Auf www.kgs-norderney.de geht die Geheimniskrämerei weiter.
Antje Kraus und Bettina Kraft

Miramamas Austausch 2004

reichen" Zug-
ren Gastfamilien am
ramas empfangen. Nachdem
tag in den Familien verbracht
wir uns in der Schule zu einer
tigungstour. Mittwoch war

den Partnerklassen vorgesehen. Diese Unterrichtseinheiten brachten uns die Unter-
schiede zwischen französischer und deutscher Schule nahe. Da an diesem Nachmittag,
wie immer in Frankreich, schulfrei war, unternahmen wir alle gemeinsam etwas in Saint Cha-
mas, wo einige von uns wohnten. Nach erneutem Schulbesuch sammelten wir am Donnerstag
Eindrücke auf dem Wochenmarkt in Miramas. Am Nachmittag wurden wir vom Bürgermeister



ter im Rathaus empfangen. Dem folgte ein Besuch in Miramas-
levieux, dem eigentlichen Ursprung des jetzigen Miramas, das we-
gen eines großen Verschiebebahnhofs internationale Bedeutung
erlangte. Freitag ging es gemeinsam mit den Franzosen zu einem
Tagesausflug nach Cassis, wo wir nach einer kleinen Wanderung den wundervollen Ausblick
von den Mittelmeerklippen aus genießen durften. Absoluter Höhepunkt war die Abkühlung im
marineblauen Meer. In Eigeninitiative trafen wir uns am Abend zu einer gemütlichen Bow-
lingpartie. In Salon-de-Provence fand am Samstagnachmittag

ein Einkaufsbummel statt mit Ausschweifungen zu Sesshaftigkeit vor dem allseits belieb-
ten Mc Do. Abends vergnügten wir uns auf einer kleinen Party bei Jérémy zu Hause. Der
Sonntag fand im Kreise der Familien statt. Montagmorgen brachen wir zu einer informati-
ven (und sehr interessanten) Tour nach Avignon zum Papst-Palast und zur römischen Was-
serleitung „Pont du Gard“ auf. Am frühen Abend feierten wir in der Schul-
kantine ein kleines Abschiedsfest. Anschließend feierten wir privat noch



ein „bisschen“ weiter. Um ca. 8.00h fuhr am Dienstagmorgen unser Zug
(TGV) nach Paris. Der Abschied fiel allen Beteiligten sehr schwer (das
Tränenmeer glich fast einer Flutkatastrophe.). Sightseeing brachte uns, nach der
Ankunft in Paris, schnell auf andere Gedanken. Unter anderem haben wir die Kathed-
rale „Notre Dame“, den „Place de la Bastille“, den „Louvre“, die „Tuileries“ und den
kleinen wie auch den großen „Triumphbogen“ besichtigt. Glücklicherweise blieb auch
noch genügend Zeit für einen kleinen Bummel über die Prachtstraße von Paris, die
„Champs-Élysées“. Nach einer „etwas“ unbequemen und viel zu kurzen Nacht brachen
wir nach dem „Petit Déjeuner“ zu weiteren Touren durch Paris auf. Als wir den Eif-
felturm, das architektonisch moderne Büroviertel „La Défense“, „Sacré Coeur“ und
Samaritaine, eines der größten Jugendstilkaufhäuser von Paris, besichtigt hatten,
stiegen wir am Abend in den Nachtzug Richtung Bremen. Nach einer recht schlaflo-
sen Nacht und anstrengenden Zug- und Schifffahrt, wurden wir, voll von vielen neu-
en tollen Eindrücken, am Norderneyer Hafen von unseren Eltern wieder in Empfang
genommen.



Am Dienstagmorgen wurden wir nach einer
„ereignis-
fahrt von unse-
Bahnhof in Mi-
wir den Vormit-
hatten, trafen
kleinen Besich-
Unterricht in



den wundervollen Ausblick
von den Mittelmeerklippen aus genießen durften. Absoluter Höhepunkt war die Abkühlung im
marineblauen Meer. In Eigeninitiative trafen wir uns am Abend zu einer gemütlichen Bow-
lingpartie. In Salon-de-Provence fand am Samstagnachmittag



England Austausch März 2004

Was haben Norderney und London gemeinsam?

Eine etwas unbeständige Wetterlage – das weiß ja jeder. Aber seit jüngerer Zeit, genauer gesagt seit einem Jahr, gibt es auch einen Schüleraustausch der KGS mit einer Londoner Schule, und zwar mit der Coombe Girls' School in New Malden, einem Vorort im Süden Londons.

New Malden ist ein ruhiger, grüner Stadtteil mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung zum Londoner Zentrum (20 Minuten mit der S-Bahn). Die Schule ist bis zur zehnten Klasse eine reine Mädchenschule, in der Oberstufe kommen auch Jungen hinzu. Einen der curricularen Schwerpunkte bilden die modernen Sprachen, es wird also Französisch, Deutsch und Spanisch unterrichtet.

Letzten Sommer kamen erstmalig 14 bis 16 Jahren nach Norderney reiche Woche in ihren Gastfamilien. März 2004 fand nun der Gegender KGS reiste nach New Malden sowohl das britische Schulleben auch in den Gastfamilien das die fremden Sitten und Gebräuteil höchst interessante!!!) Wörter zu lernen. Sie wurden von ihren deren Eltern umsorgt, auf Ausflü und hingbracht. Sie durften auf rin, Mrs Campbell, bei Saft und New Malden begrüßen. Sie dien-Sprachassistenten der dankbaren rühmten Sehenswürdigkeiten, die buch kannten, wie Big Ben, Buckingham Palace, Madame Tussaud's und noch viele mehr. Kurzum: Sie konnten ihren Erfahrungshorizont in vielfältigster Hinsicht erweitern.



20 Schülerinnen im Alter von und verbrachten eine ereignissen und an unserer Schule. Im besuch statt. Die Klasse 10G und hatte dort Gelegenheit, unter die Lupe zu nehmen als „berühmte“ englische Essen, che und vor allem neue (zum und Redewendungen kennen Austauschpartnerinnen und ge mitgenommen, abgeholt einem Empfang der Schulleite-Kexen den Bürgermeister von ten im Deutschunterricht als Lehrer. Sie sahen all die besie bereits aus ihrem Englisch-

Für mich als Englischlehrerin ist natürlich nicht zuletzt der sprachliche Fortschritt wichtig. Hierzu möchte ich gern einige Antworten unserer Schüler/innen auf die Frage zitieren, was ihnen am Austausch gefallen habe:

„Dass ich viele neue englische Wörter lernen und sehen konnte, dass Englisch zu etwas zu gebrauchen ist.“ (Tim Peters)

„Dass ich mein schwer erarbeitetes Englisch endlich mal sinnvoll anwenden konnte. Das Englischsprechen hat mir Spaß gemacht und ich bin im Umgang mit der Sprache sicherer geworden.“ (Wilko Harms)

„Es hat sich positiv auf unsere Sprachkenntnisse ausgewirkt. Wir haben ziemlich viel dazugelernt, da wir fast ausschließlich Englisch gesprochen haben.“ (Bianca Kasperek)

„Dass ich so viele neue schöne englische Ausdrücke gelernt habe und dass ich feststellen konnte, dass meine Englischkenntnisse nicht die schlechtesten sind.“ (Aike Stange)

There's nothing more to say.

Ulrike Hagen

1. Begegnung an der Moldau



Prag - Norderney
8. bis 14. Mai 2004



Alina & Michaela



Hana & Jessica



Martina & Anabel



Karolina & Sandra



Dennis & Tereza



Yvonne & Eva



Marie & Lenka



Viktorie & Svenja



Diertie & Barbora



Anna & Luzina



Zuzana & Nils



Christina & Pavla



Pavel & Marius



Simona & Steffen



Jan & Ugur



Tomas & Frederik

Klasse 8R: Frau Terfehr & Herr Wascher

Rosenmontagssportfest



S.Hutsch©

Alle mal herhören...

So lautete das Motto vom **Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels e.V.** Wie immer nahmen die 6. Klassen der KGS daran teil. Jedes Kind stellte ein Jugendbuch seiner Wahl mit einer Leseprobe vor. Es war im allgemeinen erfreulich, mit wieviel Anstrengung und Elan die Kinder sich vorbereitet hatten. So manches Buch war so gut gewählt und vorgelesen, dass es Mitschüler zum eigenen Lesen anregte.

Sie gehörten alle zur Jury und bewerteten das Textverständnis, die Lesetechnik und die Textgestaltung.

Die Klassensieger nahmen dann am 3. Dezember 2003 in der Aula vor einer fremden Jury am Schultscheid teil.

Hierbei wurde Peter Schießl, 6a Schulsieger. Er las aus dem Buch "Der kleine Nick" von René Goscinny.



Gratulation, Peter!

Hätten Sie's gewusst??

Welches der folgenden deutschen Länder grenzt nicht an Sachsen-Anhalt?

a) Brandenburg b) Thüringen c) Niedersachsen d) Mecklenburg-Vorpommern

Welcher Europäer umsegelte als erster die ganze Erde?

Wie nennt man das Verfahren zur Förderung von Erdöl und Erdgas in den Schelfmeeren oder in größeren Binnengewässern?

Gefördert wird meist von Bohrinseln oder Schiffen aus.

20 Fragen dieser Art sollten die Klassensieger der 7. – 10. Klassen, die am Wettbewerb **WISSEN** von **NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND** teilnahmen, versuchen zu beantworten. Die SchülerInnen durften nicht älter als 16 Jahre sein. Am besten schnitt dabei **Nils Holtkamp Kl. 10G** ab.

Gut gemacht, Nils!

Leider konnte er nicht am Landeswettbewerb teilnehmen, da er sich zu der Zeit auf einer Klassenreise in London befand.



Paradiso

Pizza, Pasta, Salate
und vieles mehr...
neben dem Central - Cafe



Pizzacard

15 Pizzen kaufen = 1 Gratis



9111 16

Salinos
Schnecken
Bananen
Spinnen
Mäuse
Smilies
Vampire
Melonen
Bärchen
Erdbeeren

Teufel
Schnuller
Pflirsich-
schlangen
Schlumpfe
Frösche
Heringe
Bretzeln
Pommes
Kirschen

Colaflaschen
Rattenschwänze
Apfelringe
Blaue Haie
Liebeskerzen
Saure Zungen
Cola-Kracher
Fido-Dido
Cola-Mechte
Salzdiamanten

..... gibt's alles bei

Spezialitäten

Solaro

an der

☺ *Kinder-Theke* ☺

Übrigens: Erwachsene dürfen da auch gerne kaufen!

Sportliche Highlights 2003/2004

Handball
1. Platz (Qualifizierung)

Dezember 2003

Kreisentscheid in Aurich
Männl. Jgd. (Jahrgang 1990-92)

**Besuch der Oldenburger
Pferdetage**

Dezember 2003

Ehrung für den 1. Platz im
Sportabzeichenschulwettbewerb
in Weser-Ems

**Fußballturnier der
Orientierungsstufenklassen**

Januar 2004

3. Platz Handball

Febr. 2004

Bezirksentscheid in Nordhorn
Männl. Jgd. (Jahrgang 1990-92)

Rosenmontag-Sportfest

Febr. 2004

alle Schülerinnen und Schüler der KGS

Leichtathletik

Mai 2004

Kreisentscheid in Aurich





Ein Käfig





... brachte beim diesjährigen Förderkreisfest die wieder einmal voll besetzte Aula zum Beben.



Ein Kultfilm aus dem Jahre 1979 lieferte das diesjährige Motto und im „Käfig voller Narren“ wurde ein Showprogramm auf die Beine gestellt, das auf Norderney seines gleichen sucht. Die Aula war einem Käfig nachempfunden, in dem auf großen Fotografien alle Aktiven des Förderkreises über der Tanzfläche zu schweben schienen. Kunterbunt waren die Wände, die Tische, das Bühnenbild und das Buffet dekoriert, der Eingangsbereich passend zum Thema so richtig „plüschig“. Eine ganz neue Form des Einmarsches und die launige Begrüßung durch den Travestie-Star „Chantal“ (alias unserem 1. Vors. Georg Melles) lockten das Publikum bereits vor Beginn der eigentlichen Show aus der Reserve. Die fesche Schwester Ellen und eine gut aufgelegte Hella von Sinnen führten dann durch ein Feuerwerk von Höhepunkten (siehe Fotos). Und spätestens bei Ankunft von Norderneys beliebtestem „Saisonarbeiter“ gab es dann kein Halten mehr ...  chen war der Star des Abends ...



7. Februar 2004

Die Tanz- und Showband „Tea-Time“ aus Ihlow hatten danach keine Mühe, das Publikum auf der Tanzfläche zu halten. Sie lieferten beste Musik für jeden Geschmack - von Schlager über NDW bis hin zum Rock. Gut versorgt mit Leckereien vom Buffet und Getränken aus der Sansibar feierten Gäste und Aktive bis in die frühen Morgenstunden ein rauschendes Fest. Und beim Aufräumen hieß es schon wieder:

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!



Norderneyer Schinken

1 A Spitzenqualität

*hauchdünn geschnitten –
immer ein Hochgenuss*

»Was mein Glück perfekt macht? Ein eigenes Haus am Meer zum Beispiel. Und das gehe ich jetzt an. Mit Menschen, auf die Verlass ist.«

Wir machen
den Weg frei

Raiffeisen-Volksbank Fresena eG
Neuer Weg 17
26506 Norden

Raiffeisen-Volksbank
Fresena eG 

Überall im Altkreis Norden und im Südbrookmerland

40 Jahre aus der Schule!

Klassentreffen am 13. März 2004

Vor genau 40 Jahren, am 13. März 1964, wurden wir aus der 10. Klasse der Mittelschule Norderney entlassen. Für uns wieder einmal Veranlassung, uns zu treffen. Die Vorarbeiten – Adressen sammeln und aktualisieren, ehemalige MitschülerInnen suchen und finden und vieles mehr – waren abgeschlossen. Los ging's. 1. Treffen am Vorabend für die etwas früher Angereisten. Dieser Abend begann schon ganz lustig. Für den Samstag hatten wir mit Herrn Terfehr, dem Schulleiter der heutigen KGS, eine Führung durch die „Mittelschule“ vereinbart. Diese war sehr interessant und lehrreich (Vielen Dank, Herr Terfehr), doch nach 40 Jahren wurden von uns die alten Kamellen wieder herausgeholt: Handarbeitsunterricht bei Frau Burkhardt, Chemie, Physik bei Herrn Nietzsche, Herr Landgraf mit seiner 5-Minuten-Arbeit/30 Fragen und Schabbel Hentsch nicht zu vergessen. Klassenlehrer waren damals Herr Wülfrath und Frau Peters.

Mit von der Partie war wieder einmal Frau Elisabeth Eickel, die hauptsächlich Biologie und Englisch unterrichtete und uns bei unseren Klassentreffen immer die Treue hält. Auch Ihnen: Vielen Dank!

Nach dem Rundgang durch die Schule und einer wirklich kurzen Pause trafen wir uns dann im Surfcafe. Eine tolle Atmosphäre, ein leckeres Bufett und die allgemeine Stimmung hervorragend. Es gab viel zu erzählen, da inzwischen auch einige MitschülerInnen hinzugekommen sind, die mit uns eingeschult wurden und die wir sehr lange Zeit nicht gesehen und gesprochen hatten.

Zum Ausklang ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, uns noch zu einem Frühschoppen im Surfcafe zu treffen. Drei Tage sind ja soooo kurz, jedoch in 5 Jahren sehen wir uns wieder!



30 Jahre?

Nee, nicht 'wirklich, oder? 30 Jahre sind wir schon aus der Schule entlassen — und jetzt:

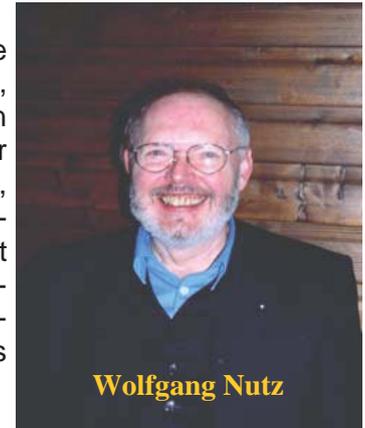
KLASSENTREFFEN! Natürlich hatten wir schon das ein oder andere Klassentreffen während dieser Zeit, und nett war's im ‚Hit den Ehemaligen‘ der Klasse 10 von 1973. Aber jetzt wird's anders, beschlossen Annette Vollbrecht-Stolle und Ruth von der Osten-Hausmann, diesmal laden wir den Jahrgang ein. Also auch die, die nach der 6. oder später aufs Gymnasium gingen, diese richtig Schlaunen oder die Sitzenbleiber, mit denen wir uns aber immer noch irgendwie verbunden fühlten.

Also, alle einladen und mal sehen, wer kommt? Nein, weit gefehlt: es wurde ein komplizierter Fragebogen ausgearbeitet und an alle verschickt mit der Bitte, diesen unbedingt wieder zurück zu senden. Man wurde sogar empfindlich gemahnt bei Nicht-Abgabe. Tja, fast wie zu Schulzeiten!

So, nun aber zu dem eigentlichen bedeutenden Ereignis: Das KLASSENTREFFEN begann mit einem „Vor-treffen“ in der „Schmiede“, getarnt als Treff-Abend besonders für alle von außerhalb, die schon einen Tag vorher eintrafen und deren Partner. Es wurde ein herrlicher Abend, der allerdings besonders von den „Norderneyern“ besucht wurde, weniger von den „Festländern“.

Sehr bewegend war dabei das erste Zusammentreffen mit unserem früheren Klassenlehrer Wolfgang Nutz. Herr Nutz, der damals als Junglehrer auf die Insel kam und dessen erste Klasse wir waren, war zu der Zeit ausgesprochen dynamisch und wirkte auf uns wie ein „warmer Regen“. Dabei sollte man wissen, dass 197? ein ausgesprochener Lehrermangel an der Realschule herrschte.

Herr Nutz und seine Frau zogen später nach Zorge in den Harz, wo sie heute noch leben, und unterrichteten dort. Man hört hin und wieder mal von ihnen, auch, dass Herr Nutz an Multipler Sklerose erkrankte. Inzwischen war die Krankheit nun aber ausgebrochen, so dass er etliche Beschwerden hat. Umso mehr müssen wir ihm danken, dass er sich zu uns „quälte“, um an unserem Treffen teilzunehmen, sich rührend an uns erinnerte und sich für uns alle und unsere Familien interessierte. Witzigerweise brachte er uns die Dias unserer Abschluss-Klassenfahrt nach Süd-Tirol mit (alles hatte er in seinem Auto dabei, sogar einen Ersatz-Diaprojektor!), sodass wir ausgesprochen viel Spaß am nächsten Tag, dem eigentlichen und bedeutenden Klassen-Treff-Tag, mit allen hatten, indem wir als erstes in unserer alten Klasse die Vorhänge zuzogen, um Dias zu gucken.



30 Jahre?

Das wurde zur harten Geduldsprobe für meine ehemaligen Mitschüler, denn wir wollten uns doch eigentlich zunächst mal alle in die Arme fallen, uns wiedererkennen, aus alten Zeiten quatschen, uns Fotos angucken; insbesondere dieses hochkomische, inzwischen antike Relikt unserer Konterfeis: die Mappe vom Fotografen Lehman. Die Hälfte der Teilnehmer hatte sie auch prompt dabei. Dagegen ist dieses Heft mit den herrlichen Fotos der Klassen geradezu hochmodern und echt cool.

Aber Herr Nutz musste das 18.00 Uhr Schiff erreichen und daher war, zumindest was die Dias betraf, Eile angesagt. Netterweise waren auch noch Frau Kraegeloh (unsere Klassen- und Englischlehrerin in Klasse 5) und Rosemarie Stolting-Lust (Sport) gekommen, leider musste Rudolf Brandt (ehemals Rektor und Deutschlehrer) aus gesundheitlichen Gründen absagen. Eine Führung durch „unsere“ Schule übernahm Hausmeister Hoffmann, wobei wir an vielen Veränderungen feststellten, wie schnell Zeiten verfliegen: im ehemaligen Handarbeitsraum lernen die Schüler heute an Computern. Grosse neue Errungenschaft war damals das „Sprachlabor“: Ich glaube, heute gibt's diesen Begriff schon gar nicht mehr! In der Aula proben heute die Musik- und Orchesterklassen. Die Instrumente standen dort aufgebaut, und nach vielen „Alfred-Alfred“-Anfeuerungsrufen setzte sich unser ehemaliger Mitschüler Alfred Fastenau ans Schlagzeug und beendete unseren Rundgang und Schulbesuch mit einem tollen Solo-Sahnehäubchen. Mit einem Riesenapplaus haben wir dir schon gedankt, Alfred! Aber ich tue es hier gerne noch mal.

Bei einem anschließendem deftigen Essen beendeten wir zu später Stunde und nach etlichen Erinnerungs-Anekdoten diese zwei tollen Tage. Überrascht, aber sehr erfreut war ich über die freundschaftliche Verbundenheit von allen. „Unsere Klasse war etwas Besonderes“, dieses Gefühl wurde meiner Empfindung nach von allen geteilt. Das zeigt aber auch, wie wichtig Klassenverbände und Klassengemeinschaften sind... Und ein intelligenter und kameradschaftlicher Klassenlehrer, dem man vertrauen kann!

Liebe ehemalige Mitschüler, denkt bitte nicht, dass ich diese Zeilen für euch geschrieben habe. Ich rufe allen Fünftklässlern zu: „Durchhalten Freunde, in 35 Jahren habt ihr euer Klassentreffen und ich hoffe, ihr werdet genau soviel Spaß haben wie wir!

Die Plackerei in der Schule hat sich wirklich gelohnt: dieses Klassentreffen hätte ich im Leben nicht missen mögen. Einen Riesendank an Annette und Ruth(chen)!

Angela Solaro-Meyer



Grandiose Spende

Im September vergangenen Jahres erhielten wir eine grandiose Spende von Herrn Peter Geerts. Herr Geerts hat die Insel aus beruflichen Gründen verlassen und wollte so wenig wie möglich von seinem persönlichen Besitz mitnehmen. Wie auf dem Bild zu erkennen, hat er uns ein komplettes kleines Tonstudio inklusive Soft- und Hardware, eine umfangreiche CD-Sammlung von über 200 CD's, davon viele aus dem Bereich Jazz, ein Yamaha-Piano, ein Keyboard, diverse Verstärker und vieles mehr überlassen. Als aktiver Hobby-Musiker hat er seinen gesamten technisch-musikalischen Bestand unserer Schule vermacht und damit den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit verschafft, mit einem recht professionellen Studio-Equipment arbeiten zu können. Der technische Umfang bietet eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten, die selbst wir als Musiklehrer noch nicht vollständig erschlossen haben. Somit konnten wir den wahren Wert des uns überlassenen Schatzes bisher noch nicht ermessen.

Viele, vielen Dank an Herrn Peter Geerts



AUTOHAUS BODENSTAB

**Herzlich Willkommen
in der Werkstatt
der Zukunft**

**Autohaus Bodenstab
Kfz-Meisterbetrieb**

Hafenstraße 6

26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 9 38 00

Fax 0 49 32 / 8 32 63

Mobil 0171 / 430 84 80

E-Mail auto-bodenstab@ewetel.net

www.ewetel.net/auto-bodenstab

Wir machen, dass es fährt.

danke danke danke danke danke

Die Norderneyer Schulen erhielten im vergangenen Jahr Spenden und Unterstützungen in unterschiedlichster Form. Dafür danken wir herzlich.

- * Die Grundschule bedankt sich für die vielen gespendeten Computer, Bildschirme, Drucker etc.. Diese Spenden machten es möglich, dass jetzt alle Klassen mit Computer ausgestattet sind und jedes Kind die Möglichkeit hat, erste Kontakte mit einem PC zu knüpfen.
- * Vielen Dank dem Lions-Club für die Patenschaft, die der Grundschule eine Teilnahme am Projekt „Klasse 2000“ ermöglicht. Dieses Projekt dient zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung an Grundschulen und begleitet die Kinder in den gesamten 4 Grundschuljahren.
- * Für die Umgestaltung des Ostschulhofes der Grundschule sind schon einige Geldspenden eingegangen. Auf diesem Wege bedanken sich die Grundschule und der Förderkreis bei allen Spendern.
- * Bei der CDU für die Spende von 2.500,- €, die auf dem Weihnachtsbasar erzielt wurde.
- * Bei Miederwaren Medebach, der Mode Vitrine und beim Haus Margarete für die Geldspende zur Herstellung dieses Schuljahrbuches.
- * Bei Peter Geerts für diverser elektronisches Equipment für unsere Orchesterklassen.

MEDIKOS

Praxis für Physiotherapie

Krankengymnastik, Manuelle Therapie,
Atemtherapie, Fußreflexzonenmassage,
Lymphdrainage, Massagen, Bäder,
Inhalationen, Ultraschall,
Schlick- u. Fangopackungen, ...

Telefon : 3555

Henning Padberg Kaiserstraße 15-16 26548 Norderney
Telefax: 04932 / 83211

Institut für kosmetische Anwendungen

med. Fußpflege, Farbberatung,
Körperbehandlungen, Beautykuren, ...

Maria Galland – Gertraud Gruber – Guerlain -
Versace – Monteil – La mer – Burberry Parfums

Telefon : 2040

Impressum

Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Herausgeber	Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V., KGS, An der Mühle 2 26548 Norderney
Konto	Sparkasse Norden, Kto. 200 75 73 BLZ 283 500 00
Redaktion	Marlis Aldegarmann, Barbara Bakker-Dinkla, Frauke Bornschein Barbara Judel, Ulrich Judel Michael Kollmann, Georg Melles Annette Krumme, Isolde Lahme Alfred Schoolmann Dr. Uwe Wascher
Verantw. i.S.d.P.	Johannes Terfehr
Reproduktion und Druck	Ostfriesische Beschützende Werkstätten GmbH Postfach 2024 26700 Emden

Der Förderkreis der Norderneyer Schulen

Der Förderkreis ist ein gemeinnütziger Verein, der seine wichtigste Aufgabe darin sieht, Norderneyer Müttern und Vätern die Schulen zu öffnen und die Beziehungen zwischen den Eltern und den Lehrkräften zu beleben.

Der Förderkreis unterstützt Kinder, Eltern und Schulen bei Bedarf auch finanziell oder durch Anschaffungen. Der Förderkreis gibt alljährlich das Schuljahrbuch heraus und veranstaltet Schul- und Sportfeste.

Unterstützen Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft!

Ihre Ansprechpartner sind:
Georg Melles (Tel. 8 21 86)
Frauke Bornschein (93 48 92)
oder die Schulen selbst

Wir gratulieren

**allen Schulabgängern
und wünschen alles Gute
für die Zukunft!**



Wir bilden aus!

**Für 2005 suchen wir
noch Auszubildende**

Inselhotel König, Bülowallee 8, 26548 Norderney, Tel. 0 49 32/80 10
Internet: www.inselhotel-koenig.de

